ZEITSCHRIFT FÜR DIE REGION OBERALSTER

DUVENSTEDTER KREISEL

Ausgabe 16 | Juli, August, Sept., kostenfrei

NEU mit großem Ferienplaner für Hamburgs Norden 28

PFERDE-PROMINENZ AUF DUVENSTEDTS WEIDEN 10

LOTTO KOMMT!

Warum in den Volkspark oder Stadtpark fahren? 49

ETWAS GANZ NEUES AUF DEM ROST!

Küchennotizen aus dem Lenz

mehr auf Seite 38

DUVENSTEDTER WHITE DINNER

Am 25. Juli ab 19 Uhr am Kreisel

mehr auf Seite 5

Über 120 Junge Sterne bei Behrmann Automobile in Norderstedt.

Entdecken Sie exklusiv bei uns die besten Gebrauchten von Mercedes-Benz.

- 24 Monate Fahrzeuggarantie*
- 12 Monate Mobilitätsgarantie*
- **Garantierte Kilometerlaufleistung**
- HU-Siegel jünger als 3 Monate
- Wartungsfreiheit für 6 Monate
- 10 Tage Umtauschrecht

* Die Garantiebedingungen und weitere Vorteile finden Sie unter **www.mercedes-benz.de/junge-sterne**

Mercedes-Benz
Das Beste oder nichts.

BEHRMANN
AUTOMOBILE.DE

Behrmann Automobile GmbH
Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung
Segeberger Chaussee 53 - 67 • 22850 Norderstedt, Tel.: 0 40 - 52 90 90-211 • Fax: 0 40 - 52 90 90-100
E-Mail: info@behrmann-automobile.de, Internet: www.behrmann-automobile.de

VORWORT
Der Sommer hat bei mir angefragt 4

RUNDBLICK
Duvenstedter White Dinner 5
Ein Abend, zwei Damen und das Lenz 6
Praxis Triebel feiert drei Jahre Duvenstedt 7
Wassermonster in der Grundschule 8
Tangstedts neue Tafel 9
Pferde-Prominenz auf Duvenstedts Weiden 10
Einweihung im Max-Kramp-Haus: Tag der offenen Tür 11
Grandioses Oldtimer-Treffen in Duvenstedt am 7. Juni 12
Wer bestellt, der bezahlt 14
Sommerfest „Hände für Kinder“ 15

ARTIKEL
Entschleunigung zum Müßiggang 16
War früher wirklich alles besser? 18
Was macht eigentlich ... 20
Mama ist dann mal weg 22
Steuerberater – eine Anlagealternative? 24
Mut holen – Kurzgeschichte 25

FERIENPLANER
Natur & Freibäder 30
Parks & Wasserspaß 32
Tiere erleben 34
Spaß in der Stadt 36

KULINARISCHES
Etwas ganz Neues auf dem Rost – Plank Grilling 38
Rauenthaler Baiken – eine der besten Weinlagen des Rheingaus 40
Acht Jahre Lenz 42

RÄTSELSPASS
Sudoku / Kreuzworträtsel 43

KULTUR & UNTERHALTUNG
Bob weiß Bescheid 44
Kurz § Knapp 45
Buchtipps 46
Die Abenteuer-Kids im Jule° 47
Duvenstedter Salon 48
Lotto kommt! 49
Halbzeitbericht aus dem Orchester Duvenstedt 50

KLÖNSCHNACK
De elv Hendol und de Alster rop bet no Duvenstedt 51

SPORT & FREIZEIT
DSV-Fußballjugend 53
11. Charity Golf-Cup 54
Outdoor-Spaß 55
Neurofeedback-Training 55

KINDER & JUGENDSEITEN
Hilf Lena zu ihrem Kuscheltier 56
Was ist Laras Lieblingseis? 56
Streichholzrätsel 56
Finde 7 Fehler 57
Neuntöter 57

KIRCHE
Pastor Fahrs Worte 58
Musikkurse für Kinder und Jugendliche 59

VERANSTALTUNGEN
Veranstaltungskalender 60

SCHLUSSLICHT
Warum in die Ferne schweifen? 62

FERIENPLANER
für Hamburgs Norden

mehr ab Seite 28

DUVENSTEDTER WHITE DINNER
Am 25. Juli ab 19 Uhr am Kreisel

mehr auf Seite 5

ETWAS GANZ NEUES AUF DEM ROST – PLANK GRILLING!
Küchennotizen aus dem Lenz

mehr auf Seite 38

LOTTO KOMMT!
Warum in den Volkspark oder Stadtpark fahren?

mehr auf Seite 49

DER SOMMER HAT BEI MIR ANGEFRAGT

VORWORT

Hallo Thomas, so … nun bin ich endlich da! Bist Du jetzt zufrieden?

Hallo Sommer, hast aber auch ganz schön lange auf Dich warten lassen

Nun beschwere Dich nicht gleich wieder, sonst …

Schon gut. Aber bitte halte auch etwas durch, denn am 25. Juli ist White Dinner in Duvenstedt und am 5. September Lotto-Konzert in Ohlstedt.

… und für unsere Kinder gibt es schließlich den Ferienplaner – und die brauchen auch gutes Wetter.

Ich habe das in der aktuellen Ausgabe schon gesehen. Das ist ja ein toller Service von Euch.

Danke.

Gern. Was habt Ihr denn noch so in der Zeitschrift? Hoffentlich viele interessante Theman!

Oh ja…

Nun erzähl schon

Nun solltest Du etwas Geduld haben, wir mussten ja auch lange auf Dich warten …

Ja ja. Gibt es denn wieder eine Geschichte von Marlis David?

Jep … aber auch von Teresa, Claudia, Udo, Abbi und Wulf.

Kann ich alles lesen, wenn es mal schlechtes Wetter gibt.

Sehr witzig.

Sag mal, was plant Ihr eigentlich für meinen Freund Herbst? Wisst Ihr das schon?

Das wird noch nicht verraten, aber eine gute Nachricht habe ich – ab Herbst werden wir die Auflage auf 10.000 Zeitschriften erhöhen, um noch mehr Leser zu erreichen.

Echt? Ist ja Klasse. Na dann mache ich auf jeden Fall Werbung für meinen Kollegen.

Ruf mich rechtzeitig an. Der Redaktionsschluss ist am 09. September. Hast Du meine Nummer?

Nö.

0170 200 6883

Danke. So dann fang' ich an zu lesen. Gruß Dein Sommer

Viel Spaß dabei. Gruß Thomas

Hausanschlüsse

Schlüsselfertig gebaut?
Und was ist mit Wasser und Abwasser?

Wir sind ein spezialisierter und zertifizierter Betrieb für Wasser-/Abwasseranschlüsse und verfügen über Bagger in jeder Größe. Alternativ „schießen" wir den Anschluss grundstücksfreundlich mit unserer „Erdrakete".

Baderneuerung

Bei uns sind Sie richtig!

Wir planen und realisieren Ihr persönliches Traumbad preiswert, schnell, individuell und zuverlässig

- klassische bis moderne Bäder
- kleine Bäder
- altersgerechte Bäder
- behindertengerechte Bäder
- eine eigene Wellnessoase
- attraktive Bad- und Küchenarmaturen

Sanitärtechnik
Heizungsbau
Dacherneuerung
Solaranlagen
Regenwassernutzung

michael Krohn

Lohe 40 · 22397 Hamburg · Tel. 607 14 59 · www.michael-krohn.de

DUVENSTEDTER WHITE DINNER

AM 25. JULI AB 19 UHR AM KREISEL

Ein „weißer" Abend für Klein und Groß mitten in Duvenstedt

Bereits zum fünften Mal wird Duvenstedt wieder von französischem Flair verzaubert, denn am Samstag, den 25. Juli ab 19 Uhr ist der Kreisel wieder Treffpunkt vieler elegant gekleideter Menschen, denen eines gemeinsam ist: die Farbe Weiß. Beate Rudloff, die 1. Vorsitzende von Duvenstedt aktiv, die das Duvenstedter White Dinner 2011 ins Leben rief, ist sicher, dass sich der gesamte Marktplatz auch in diesem Jahr wieder in eine einzige, erlesene Tafel verwandeln wird. Eingeladen sind alle Duvenstedter und Freunde. Mitzubringen sind Tische und Stühle, ein gut gefüllter Picknickkorb, weiße Kerzen und Dekoration für die malerische Stimmung am Abend. Und was natürlich nicht fehlen darf, sind die weißen Servietten zum Winken. Damit ist man bestens gewappnet für einen stilvollen Abend ganz in Weiß.

Cornelia von Kitzing

IHREN WERTEN VERPFLICHTET:
Immobilienvermittlung auf höchstem Niveau.

ANJA VON WAGNER
IMMOBILIEN ALSTERTAL

Tel. 81 95 74 61, Tannenhof 65
Lemsahl-Mellingstedt
www.vonwagnerimmobilien.de

ivd

„White Dinner" stand auf dem Plakat …
Und wer da Lust hat, akkurat
in weißer Kleidung hinzugehn,
der bringe zu dem Phänomen
auch Tisch und Stuhl und Essen mit …
Gedeck in Weiß – das wird der Hit!

Am Samstagabend war's soweit,
da saßen sie nun aufgereiht
als weiße Menge auf dem Platz
beim Schmausen und beim kleinen Schwatz.
Wer hätt' gedacht, dass so was klappt …
Und noch mehr kamen angetappt.

Auf Bollerwagen Stuhl und Tisch,
im Picknickkorb Salat – ganz frisch –
und weiße Deko obendrein,
auch Gläser für den weißen Wein.
Wie friedlich ging das doch einher …
Minütlich kamen immer mehr.

Als bunt gekleideter Spion
genoss ich diesen Anblick schon,
das weiße Massen-Rendezvous …
von weitem schaute ich nur zu.
Wie eine Sekte, dachte ich,
so weiß und auch so feierlich.

Die Leute hatten wirklich Mut!
Die Tage war's ja nicht so gut,
es regnete oft stundenlang …
Die „Weißen" waren sicher bang,
ob just die Trockenphase hält,
weil damit alles steht und fällt.

Regina Manow

EIN ABEND, ZWEI DAMEN UND DAS LENZ

Die Gewinnerin Kadri Reichardt (Mitte) mit Fotomotiv Laura van de Castel wurden von Leslie Himmelheber herzlichst bewirtet.

Die Siegerin des Fotowettbewerbs für das Titelblatt hat ihren Gewinn, ein Vier-Gänge-Menü im Restaurant Lenz, eingelöst.

Sie kam in Begleitung ihrer Freundin, die auf dem Titelbild der letzten Ausgabe des Duvenstedter Kreisel zu sehen war. Wir wollten nun erfahren, wie das Foto eigentlich entstanden ist. „Wir waren auf einem gemeinsamen Spaziergang durch das Wittmoor. Es war ein traumhaft schöner Sommertag. Als die Sonne etwas tiefer stand, sahen wir diesen mächtigen Baum, der so einladend für eine Meditation in der Natur und für alle Sinne da stand“ erzählte Kadri Reichardt. So entstand das Foto, welches Erdung, Leichtigkeit, Kraft und Ruhe ausstrahlt.

Ihren Gewinn, den kulinarischen Abend im Lenz, der keine Wünsche offen ließ, genossen die beiden Damen sehr.

die Redaktion

Haus Nr. 1
im Alstertal

WITTHÖFT
Immobilien aus gutem Hause

Hauptsitz Sasel
Witthöft Immobilien GmbH
Saseler Chaussee 203 · Hamburg

Zweigstelle Wellingsbüttel
Rolfinckstr. 15 · Hamburg

Telefon: 040-63 64 63-0
Telefax: 040-63 64 63-33

info@witthoeft.com
www.witthoeft.com

EGGERS
EGGERS GRUPPE

Container
von 1 bis 30 m³
ab 59,50 € inkl. MwSt.

Abfuhr/Entsorgung von:
Bauschutt, Bauabfällen
Dachpappe
Gartenabfällen, Holz
Zusätzlich Lieferung von:
Sand, Kies & Mutterboden

Wir beraten Sie gern:
04109/27 99-23

www.eggers-container.de

PRAXIS TRIEBEL FEIERT DREI JAHRE DUVENSTEDT

Ihnen liegt die Zahngesundheit ihrer Patienten am Herzen (v.l.): Verena Triebel, Annalisa Perrone, Eylin Hass und Saskia Ehmcke

Das ließ sich Verena Triebel nicht nehmen: Bis in die späten Abendstunden packte die Zahnärztin kleine Präsenttüten mit leckeren Schoko-Trüffeln, um ihre Patienten am 1. Juni damit zu überraschen und zu verwöhnen – als Dankeschön für drei erfolgreiche Jahre in Duvenstedt. „Ich bin sehr glücklich, dass mein Konzept einer familienfreundlichen Praxis aufgegangen ist“, sagt die engagierte Zahnärztin, der seit Januar sogar ein drittes Behandlungszimmer zur Verfügung steht. Vor allem die flexiblen Öffnungszeiten kommen ihren Patienten sehr entgegen. Berufstätige wählen gerne Termine am frühen Morgen vor dem Job und profitieren vom „langen 20 Uhr-Donnerstag“. Und als wahrer „Männertag“ hat sich der „Praxis-Samstag“ etabliert, der einmal monatlich angeboten wird.

Das „Stay local-Prinzip“ – im Stadtteil wohnen, einkaufen und alles Nötige am Ort erledigen – kommt nicht nur bei den Patienten an, sondern auch bei Verena Triebel. „Ich mag das lokale Flair, man trifft sich auf dem Markt, in der Eisdiele, im Freibad. Jeder kennt jeden und schätzt einander – das macht es leichter, eine persönliche Beziehung zu den Patienten aufzubauen. Zudem gibt es großartige Events in Duvenstedt und ein gut funktionierendes Netzwerk der Geschäftsleute.“ In anderen Stadtteilen ginge es dagegen deutlich anonymer zu.

„Einen großen Teil des Erfolges verdanke ich meinem hoch motivierten und engagierten „Mädels“-Team, das sich mit unserer Praxis und der verantwortungsvollen Arbeit voll und ganz identifiziert“, sagt die Medizinerin. Die herzliche Ansprache und die zuvorkommende Art der fünf Mitarbeiterinnen wissen auch große und kleine Patienten zu schätzen – sie fühlen sich in der freundlichen Atmosphäre sofort wohl. Nach dem herzlichen Empfang beginnt jeder Termin entspannt mit einem heißen Wellness-Handtuch, einem frisch gebrühten Espresso und freiem WLAN, während die Kleinen in der Spiel-Ecke Spaß haben. Sogar in den Behandlungsräumen finden sich Spiel- und Malmöglichkeiten, so dass selbst Geschwister- und Familientermine problemlos möglich sind. Und der beliebte „Belohnomat“ mit Flummis, Schmuck und anderen kleinen Geschenken nimmt vielen Kindern abschließend die letzte Skepsis vor dem Zahnarzt.

Moderne Geräte auf dem neuesten Stand der Technik ermöglichen ein großes zahnmedizinisches und zahnkosmetisches Behandlungsspektrum. Darüber hinaus legt die Praxis großen Wert darauf, Kindern von Beginn an die richtige Zahnpflege zu vermitteln – dazu zählen neben der Prophylaxe auch Putzschulungen sowie Ernährungslehre mit entsprechender Wirkung verschiedener Lebensmittel auf die Zähne.

Doch nicht nur ihre Duvenstedter Patienten liegen Verena Triebel am Herzen. Seit vielen Jahren sammelt sie im Namen der Hilfsorganisation „Mercy Ships“ für mobile Zahnarzteinheiten in Afrika: So geht von jeder professionellen Zahnreinigung ein Teil ihres Honorars an das unterstützungswerte Projekt.

die Redaktion

PRAXIS FÜR ZAHNHEILKUNDE VERENA TRIEBEL
ADRESSE: DUVENSTEDTER DAMM 55
KONTAKT: 040/644 301 30
INFO: WWW.VERENATRIEBEL.DE

Axolotl „Pünktchen“ war mit zwei weiteren Schwanzlurchen zum zweiwöchigen Besuch in der Grundschule Duvenstedter Markt.

Aufgeregt umlagern die Kinder der 3LV das große Aquarium mit den ungewöhnlichen Amphibien.

WASSERMONSTER

IN DER GRUNDSCHULE

Die Klasse 3LV der Grundschule Duvenstedter Markt gewann einen Wettbewerb des Sea Life und durfte zwei Wochen mexikanische Axolotl betreuen, beobachten und erforschen.

Der Besuch von drei ungewöhnlichen Besuchern hat bei Schülerinnen und Schülern der Grundschule Duvenstedter Markt die Vorfreude auf die Sommerferien ein wenig in den Schatten gestellt. Zwei Wochen lang war die Klasse 3LV stolzer Pate von echten „Wassermonstern“ – in der Sprache der Azteken: „Axolotl“ – die in einem großen Aquarium im Klassenraum untergebracht waren, betreut und bestaunt wurden. Axolotl sind Schwanzlurche, die ausschließlich in wenigen mexikanischen Seen vorkommen. Ihr bizarres Aussehen – eine Mischung aus Molch und Kaulquappe mit auffälligen Kiemenanhängen, die wie kleine, bunte Bäume leuchten – erklärt sich damit, dass sie dauerhaft im Stadium der Larven stehengeblieben sind. Sie werden bis zu 25 Zentimeter lang und können ein Alter von 30 Jahren erreichen.

Anfang des Jahres hatten die Drittklässler mit ihren Lehrerinnen Bettina Linde und Johanna Vierbaum am bundesweiten Sea Life-Schulprojekt teilgenommen und mit viel Kreativität ein aufwändiges Buch mit Zeichnungen und Texten zum Thema Artenvielfalt im Regenwald eingereicht. Die Mühe hat sich gelohnt: Zusammen mit einer Grundschule in Eutin gewann die 3LV den Wettbewerb, an dem sich über 100 Schulen beteiligten, und durfte sich zum Lohn über tierische Schulkameraden auf Zeit freuen.

Fächerübergreifend haben die Kinder in fleißiger Gruppenarbeit ein aufwändiges Buch über den Regenwald gebastelt und wurden damit Sieger des Sea Life-Wettbewerbs.

Dafür richtete Lisa Brookmann vom Sea Life Timmendorfer Strand unter vielen neugierigen Augen ein 200 Liter-Aquarium im Klassenraum ein und versorgte die kleinen „Tierpfleger“ mit nötigem Equipment und Informationen für die Betreuungszeit der Amphibien. Auch wenn die Kinder bereits einiges über die eigenartigen Tiere herausgefunden hatten, erläuterte sie ihnen noch einige wichtige Punkte für den Umgang. „Axolotl mögen eine Wassertemperatur zwischen 15 und 21 Grad, deshalb müsst ihr täglich messen, die Wasserqualität auf Nitrat- und Ammoniumgehalt überprüfen und die Werte protokollieren“, sagte die Aquaristin und erklärte den Kindern den Umgang der Test-Sets. Auch spezielles Futter hatte sie mitgebracht. „Jedes Tier bekommt täglich drei Pellets, die ihr ihm am besten vors Maul werft – bitte auch am Wochenende.“ Sofort schossen viele Kinderhände in die Luft. Fast alle wollten Samstag und Sonntag die drei putzigen Axolotl versorgen. Die Lehrerinnen achteten darauf, dass alle Schüler berücksichtigt wurden und freuten sich über das große Interesse ihrer Schüler, die mit so viel Begeisterung, Lernwille und Verantwortungsbewusstsein bei dem Projekt dabei waren.

Claudia Blume

Bendig
individuelle Wohnberatung
Einrichtungsberatung
Service vor Ort
Farb- & Raumkonzepte

Christina Höger Inneneinrichterin
mobil: 0173 819 84 18
www.christina-bendig.de

TANGSTEDTS NEUE TAFEL

Sie helfen mit Herz und Hand (v.l.): Edith Spelter, Erika Ahrens-Bülk und Margrit Grebe

Seit zwei Monaten gibt es im Gemeindezentrum eine Ausgabestelle der Tafel – dort erhalten Bedürftige regelmäßig Lebensmittel.

Jeden Dienstag gegen 15 Uhr verwandelt sich der Saal des Gemeindezentrums in Tangstedt in einen kleinen Markt. Fleißige Helfer tragen Plastikkörbe mit Brot, Fleisch, Fisch und Gemüse in den Raum und platzieren sie auf langen Tischen: Willkommen bei der „Tangstedter Tafel"! Seit gut zwei Monaten befindet sich hier die jüngste Ausgabestelle der Norderstedter Tafel, die Bedürftige gegen einen obligatorischen Euro mit Lebensmitteln versorgt: Arbeitslose, Geringverdiener, Rentner, Migranten und Flüchtlinge, alle die belegbaren Anspruch auf staatliche Leistungen haben.

Die Tafel-Idee gilt als eine der größten sozialen Bewegungen in Deutschland. Über 1,5 Millionen Menschen erhalten bundesweit bei rund 990 Tafeln regelmäßig frische und haltbare Lebensmittel, die – obwohl qualitativ einwandfrei – nicht mehr verkauft werden können und sonst im Müll landen würden. Ehrenamtliche Tafel-Mitarbeiter sammeln überschüssige Waren bei Supermärkten, Hotels und Restaurants, auf Wochenmärkten und nach Veranstaltungen ein - darunter sind Backwaren vom Vortag, Saisonartikel, Überproduktionen, falsch verpackte Ware oder Obst mit kleinen Schönheitsfehlern. „In Tangstedt können wir 25 Haushalte versorgen. Derzeit freuen sich sieben Familien mit 24 Personen über das vielfältige Angebot, das einen Wocheneinkauf ersetzt", erzählt Margrit Grebe, die die Tafel ins Dorf geholt hat. „Denn auch bei uns gibt es einige Menschen, die diese Hilfe benötigen und für die der Weg nach Norderstedt zu weit ist." Jeder sei herzlich willkommen, auch wenn es den einen oder anderen enorme Kraft kostet, aus der Anonymität zu treten und Hilfe anzunehmen. Die Hemmschwelle ins Gemeindezentrum zu kommen ist niedriger als an anderen Orten, die Atmosphäre locker und fröhlich.

Eine ältere Dame wählt bedächtig aus dem angebotenen Gemüse, ein muslimischer Junge hält glücklich eine Tüte Bonbons in den Händen. „Das Schönste ist die Freude der Besucher. Ihre anfängliche Scheu geht schnell vorüber, wenn unsere Helfer mit ihnen von Korb zu Korb bummeln und ins Gespräch kommen", sagt Margrit Grebe und fügt lächelnd hinzu: „Manchmal werden sogar Kochrezepte ausgetauscht." 14 Ehrenamtliche kümmern sich derzeit um Akquisition, Fahrdienst und Ausgabe – „die Unterstützung im Dorf ist großartig", sagt die Initiatorin. Und auch das neue Projekt „Ein Teil mehr" kommt gut an. In der Liliencron-Apotheke, im Rathaus und im Gemeindezentrum stehen Sammelboxen, die jeder Bürger mit haltbaren Lebensmitteln wie Reis, Mehl, Zucker, Nudeln, Ketchup, Babynahrung und Konserven füllen kann. „Es ist so einfach, einen Beitrag für die Gesellschaft leisten zu können und Menschen zu helfen, denen es nicht so gut geht wie vielen von uns", so Margrit Grebe.

Claudia Blume

ZAHNARZTPRAXIS MURPHY

GEBEN UND NEHMEN

- Wir nehmen uns viel Zeit für eine umfassende Beratung.
- Wir geben Ihnen Alternativen für Ihre Behandlung – für das größere und für das kleinere Budget.
- Wir nehmen Sie an – auch die Angsthasen, auch die, die schon „ewig" nicht mehr beim Zahnarzt waren, und all die anderen sowieso.
- Wir geben alles, damit unsere Füllungen und unser Zahnersatz lange halten.
- Sie nehmen uns beim Wort !

Zahnarztpraxis Thomas Murphy

professionelle Prophylaxe * maximale Zahnerhaltung * metallfreier Zahnersatz * Implantate * und vieles mehr

Poppenbütteler Chaussee 45 (über REWE)
22397 Hamburg - Duvenstedt
Tel. 040 - 607 41 51 Praxis@Murphy-Hamburg.de

www.duvenzahn.de

PFERDE-PROMINENZ AUF DUVENSTEDTS WEIDEN

Seit 15 Jahren züchtet Marlies Kadach Irish Tinker. Zwei bis fünf Fohlen kommen jedes Jahr bei ihr auf die Welt – die kleine Toffifee ist sechs Wochen alt. .

Ur-Vater aller Tinker: Hengst Pongo

Das Leben von Marlies Kadach spielt sich in Schwarz-Weiß ab. Um ihren Hof am Rand von Duvenstedt tummeln sich 40 überwiegend gescheckte Pferde auf den Koppeln. Auf einer genießt ein wahres Juwel das frische Gras: Pongo, Stamm-Hengst der europäischen Zucht für Irish Tinker – einer Rasse, die bis Mitte der 1990er Jahre nahezu unbekannt war. Die markanten Schecken mit der wallenden Mähne und den auffälligen Fellpuscheln an den Beinen waren ursprünglich Arbeits- und Zugpferde fahrender Völker in England und Irland und haben sich in den vergangenen Jahren überall zu beliebten und begehrten Freizeitpartnern entwickelt. Robust, zuverlässig und menschenbezogen sind die Vierbeiner mit ihrem ausgeglichenen Charakter ideale Familienpferde für entspannte Ausritte oder Kutschfahrten – „eben beste Freunde fürs Leben“, wie die Züchterin zusammenfasst.

In Pongo hat Marlies Kadach ihren Freund fürs Leben gefunden - die ungewöhnliche Geschichte birgt Stoff für einen Kinofilm. Unterwegs in Ostfriesland entdeckt die damals 29-Jährige auf einer Wiese einen gescheckten Hengst und ist verzaubert – „diese Rasse hatte ich noch nie gesehen.“ Zurück in Hamburg geht das Pferd der Werbedesignerin nicht mehr aus dem Kopf – wochenlang. Kurzentschlossen fährt sie wieder in den Norden und kauft nach zähen Verhandlungen mit einem sturzbetrunkenen Bauern das fast dreijährige Tier. Erst zuhause stellt sie fest, dass Pongo überall offene Wunden hat und päppelt ihn monatelang hoch. Doch nicht nur Marlies Kadach ist begeistert von dem außergewöhnlichen Junghengst, Freunde überreden sie, in Hamburg an einer Zuchtschau für gescheckte Pferde teilzunehmen. „Unser Auftritt war dilettantisch, dennoch bekam Pongo Höchstnoten und siegte mit Abstand“, erinnert sich die 48-Jährige heute. Viele weitere Siege folgten, in Frankfurt wurde der Schecke sogar zum Bundeschampion gekürt und mit der Deutschlandschärpe dekoriert. „Eigentlich hatte ich seine ‚Karriere’ als Ausreitpartner für mich gesehen, doch plötzlich besaß ich einen Elitehengst. An Kastration war nicht mehr zu denken, also machte ich mich auf die Suche nach geeigneten Tinker-Stuten für den Aufbau einer eigenen Zucht.“
1999 gab es in Deutschland zwar viele gescheckte Pferde, aber die begehrten „echten“ Tinker fand Marlies Kadach erst auf einem ungewöhnlichen Pferdemarkt in den Bergen Nordenglands. Von dort traten jeweils fünf Stuten und Wallache die Reise nach Bergstedt an. Die Wallache waren innerhalb weniger Wochen verkauft, die Stuten begründeten die erfolgreiche Irish Tinker-Zucht „Of Source Valley“ - der Name ist eine Reminiszenz an den unmittelbaren Alsterlauf.

Zwei bis fünf Fohlen kommen pro Jahr auf den großzügigen Weiden im Halenriggen zur Welt. „Auch mit seinen 22 Jahren bildet Ur-Vater Pongo mit den trächtigen Stuten bis zur Geburt einen harmonischen Herdenverband und erzieht ab Herbst die abgesetzten Fohlen zu folgsamen Junghengsten und braven Stütchen“, erzählt die Pferdefrau, die nicht aus Profitgedanken, sondern aus Idealismus zur Züchterin wurde, „denn eigentlich mache ich alles nur, um Pongo glücklich zu machen.“ Nun macht sie mit seinen begehrten Nachkommen viele weitere Pferde und Pferdefreunde in ganz Europa glücklich.

Claudia Blume

EINWEIHUNG IM MAX-KRAMP-HAUS: TAG DER OFFENEN TÜR

Am 13.06.2015 feierte die Vereinigung Duvenstedt e. V. mit einem Empfang, im großen Saal des Max-Kramp-Hauses, die Einweihung des seitlichen Anbaus. Zum Empfang eingeladen waren alle Spender und einige Vertreter aus der Politik.

Vor den rund 150 geladenen Gästen bedankte sich Rainer Klemp, 1. Vorsitzender der Vereinigung Duvenstedt, bei allen Anwesenden für die Unterstützung und die geleistete Arbeit. Mit viel Humor berichtete er von den kleinen und größeren Pannen am Bau und von der Durchführung der Aktion „Steine für das Max-Kramp-Haus“. Hans-Hinrich Jürjens, Architekt des Anbaus und Ehrenvorsitzender der Vereinigung Duvenstedt, übergab nach seiner in Plattdeutsch gehaltenen Ansprache einen symbolischen Schlüssel an den Vereinsvorstand. Im Anschluss bedankte sich Knut Reher, 2. Vorsitzender der Vereinigung Duvenstedt, bei den Mitgliedern des Bauausschusses für die geleistete Arbeit.

Schlüsselübergabe von Monika Stechmann und Hinni Jürjens an den Vorstand: Knut Reher, Rainer Klemp und Andrea Kluge

In seinem Grußwort hob Dr. Andreas Dressel (SPD), die Bedeutung der am Kulturleben der Walddörfer beteiligten Vereine für den Wohnwert der Region hervor. Besonders lobenswert waren für ihn die Bemühungen der Vereinigung Duvenstedt, das Max-Kramp-Haus und in absehbarer Zeit auch den oberen Saal für Menschen mit Bewegungseinschränkungen zugänglich zu machen. Musikalisch eingerahmt wurde der Empfang vom Orchester Duvenstedt unter der Leitung seines Dirigenten Klaus Schuen.

Im Anschluss an den Empfang startete der „Tag der offenen Tür“. Hierfür hatten viele Gruppen, die das Haus nutzen, kleinere Vorführungen vorbereitet oder Informationsstände aufgebaut.
Das Amateurtheater hatte sein Bühnenhaus geöffnet, um interessierten Besuchern einen Blick hinter die Theaterkulissen zu ermöglichen. Auf der Bühne konnten die Kinder in Kostüme aus dem Theaterfundus schlüpfen und sich von „Maskenbildnerinnen“ in Elfen, Drachen, Raubkatzen oder Prinzessinnen verwandeln lassen. Für alle Gäste gab es ein großes Kuchenbuffet mit von den Vereinsmitgliedern gebackenen Kuchen und Torten.

Die Vereinigung Pestalozzi feierte mit dem „Tag der offenen Tür“ auch Zehn Jahre Jugendtreff. In den schön hergerichteten Räumlichkeiten wurden Spiele für alle Altersgruppen angeboten. Im Außenbereich hatte die Gruppe der Skater eine Skatelandschaft aufgebaut.
Die Vereinigung Duvenstedt e.V. hofft auch weiterhin auf Spenden als Unterstützung für den Erweiterungsbau.

Rainer Klemp

SPENDENKONTO BEI DER HASPA
VEREINIGUNG DUVENSTEDT E.V.
IBAN: DE29 2005 0550 1056 2100 06
INFO: WWW.VEREINIGUNG-DUVENSTEDT.DE

Ihre Buchhandlung in Duvenstedt

Schneller geht es nicht:
Bücher, CDs, DVDs, Tolino und vieles mehr
bis 18.25 Uhr bestellen und
am nächsten Tag morgens abholen!

Viele Infos und die Bestellmöglichkeiten unter
www.buchhandlung-klauder.de

Buchhandlung Klauder
Duvenstedter Damm 41, Tel. 040.694 64 094
mail@buchhandlung-klauder.de

KLAUDER
BUCHHANDLUNG

GRANDIOSES OLDTIMER-TREFFEN IN DUVENSTEDT AM 7. JUNI

Mehr geht nicht! Wundervolle Oldtimer, strahlender Sonnenschein, bestgegelaunte Besucher und Hot Jazz mit Abbi Hübner vom Feinsten!

Schon weit vor Veranstaltungsbeginn wurden die begehrten Parkplätze von den Oldtimern okkupiert, die Schätzchen hatten schließlich das beste Plätzchen verdient. Der Lack hochglanzpoliert, Chromteile spiegelblank, so präsentierten sich die historischen Fahrzeuge der letzten 90 Jahre. Einige Eigentümer passten sich dem Zeitgeist ihrer „Gefährten“ sogar im Outfit an: Zum roten Cadillac trug Sie das schwingende Kleidchen mit roten Tupfen, passendes Täschchen und rote Brille. Eine Dame fuhr ihr Pseudo-Baby im 20er-Jahr-Bast-Kinderwagen und entsprechendem Twenty-Kostümchen herum.

Nicht nur die Parkplätze waren schnell besetzt, sondern auch die Tische und Bänke der Gastronomen und Stände am Marktplatz. Hier wurden Hunger und Durst gestillt, die Sonne genossen, zur Musik mitgewippt und so mancher Klönschnack gehalten.

Stolz präsentierten die Sieger der Veranstaltung der schönsten Oldtimer ihre Pokale – unter Riesen-Applaus und immer noch sonnigem Himmel. Wir danken Frau Piccinini vom Vorstand des AVF Automobil –Veteran-Freunde, die als Jurorin die schwere Aufgabe hatte drei Fahrzeuge zu prämieren. Hier die Gewinner:

HANNES WULFF
Oberalster Immobilien
Ihr Schlüssel für eine erfolgreiche
Immobilienvermarktung!
Vermietung · Bewertung · Verkauf
Duvenstedter Damm 18 · 22397 Hamburg
Telefon 040-60761400
E-Mail info@oberalster-immobilien.de
ivd
www.oberalster-immobilien.de

Praxis für Zahnheilkunde
Dr. Marc Cord Roderjan
Endodontie, Implantologie und Ästhetische Zahnheilkunde
Poppenbütteler Chaussee 37
22397 Hamburg
Tel: 040 / 22 62 99 27
Internet: www.zahnarzt-roderjan.de

Egon Gothmann mit einem Peugeot, der das gleiche „Zulassungsdatum“ hat wie er selbst, den 10.4.1939. Jahrelang hat er mit seiner Ehefrau gemeinsam dieses Schmuckstück restauriert.

Thomas Deitlaff mit einem ganz besonderen historischen Motorrad, von dem nur 15 Stück gebaut wurden: einem Royal Enfield BJ 1926 mit Beiwagen von „Swallo“, dem Vorgänger von Jaguar.

Martin Heidelmeyer mit einem wunderschönen Cadillac Corvette Cabriolet BJ 1958, das den Sommer heraufbeschwor!

„Im Namen des Vorstandes möchten wir uns ganz herzlich bei den vielen ehrenamtlichen Helfern bedanken, wie zum Beispiel den Parkplatzeinweisern, der Bierwagen-Crew und all denen, die „hinter den Kulissen“ viel Arbeit geleistet haben.

Ohne dieses gesamte Engagement von Vereinsmitgliedern und Freunden des Vereins wären diese Veranstaltungen gar nicht zu bewältigen. *DANKE* an die Polizei, die unseren Korso begleitete und *DANKE* allen Oldtimer Besitzern, die ihre Schätzchen nach Duvenstedt gebracht haben und uns und die vielen Besucher mit ihrem „Auftritt“ erfreut haben.

Sie alle haben damit zum Gelingen dieses schönen Events beigetragen“, so Beate Rudloff und Christine Wagner, 1. und 2. Vorsitzende des Veranstalters Duvenstedt aktiv.

Conny von Kitzing

PC-service
VOLKER F. MEYER
Der Computer ist auch nur ein Mensch!
Mobil 0170 467 14 28
PC-Hilfe
Hard- und Software
DSL-WLAN
Datensicherung - Datenrettung
Hilfe iPhone-iPad-Smartphone
Systembereinigung
Viren-Trojaner BKA-GEMA-GVU
www.pcservice-hamburg.de

ANZEIGE

Schnarchen – Erfolgreiche Hilfe mit der TAP-Schiene

Es wird viel darüber gewitzelt, aber genauso oft wird es verschwiegen und die Auswirkungen werden unterschätzt – das Schnarchen. 30 Millionen Deutsche kennen im Alltag die Probleme, die sich aus der nächtlichen Ruhestörung ableiten.

Warum schnarchen wir?

Durch das Entspannen von Gaumensegel und Zunge verengt sich im Schlaf der Atemweg im Rachenbereich. Dies führt zu einem starken Vibrieren der Weichteile im Mund. Wenn die Luftzufuhr komplett verschlossen wird, führt dies zu Atempausen (Schlafapnoen), die bis zu 600 Mal pro Nacht auftreten können! Erstaunlicherweise wird das Geschehen vom Betroffenen selbst oft nicht bemerkt. Bei dem entstehenden Sauerstoffmangel kommt es im Gehirn zu unterbewussten Weckreaktionen, durch die die Atmung wieder einsetzt. Die Folgen reichen von Tagesmüdigkeit über morgendliche Kopfschmerzen bis hin zu Bluthochdruck oder auch zu lebensbedrohlichen Erkrankungen wie Herzinfarkt oder Schlaganfall.

Die TAP®-Schiene entspricht gleichermaßen den Anforderungen von Therapeuten wie Patienten an ein effizientes Behandlungsgerät in der dentalen Schlafmedizin.

- individuell angepasst
- stufenlos einstellbar
- laterale Beweglichkeit
- grazil und bruchsicher
- hoher Tragekomfort
- langjährige klinische Erfahrung

Wie kann der Zahnarzt helfen?

Seit einigen Jahren hat sich in der Schnarchtherapie der Einsatz von Unterkieferprotrusionsschienen bewährt. Diese Kunststoffschiene, die Sie nur während des Schlafens tragen, hält ganz einfach Ihren Unterkiefer vorne und somit die Atemwege frei. Die Zahnarztpraxis Kaufmann & Dellwig erstellt individuell angepasste Schienen und befreit Sie ohne operativen Eingriff oder langwierige Behandlungen von Ihrem Leiden. „Wir haben uns als Mitglieder der „Deutschen Gesellschaft zahnärztliche Schlafmedizin" fortgebildet und setzen die Schiene bei Schnarchpatienten, mit und ohne Schlafapnoe, seit mehreren Jahren in unserer Praxis erfolgreich ein", so Dr. Manfred Kaufmann und sein Partner Dr. Bernd Dellwig, „dank dieser Therapiemöglichkeit können wir unseren Patienten eine ruhige und erholsame Nacht sichern."

ZAHNÄRZTE
KAUFMANN & DELLWIG

Praxis Kaufmann & Dellwig
Hamburger Str. 97
22949 Ammersbek
www.praxis-kaufmanndellwig.de

Öffnungszeiten
Mo.-Do. 7 bis 20 Uhr
Fr. 7 bis 15 Uhr
Tel. (040) 60 55 07 - 60

WER BESTELLT, DER BEZAHLT

KOMMENTAR ZUM BESTELLER-PRINZIP

Was logisch klingt, wurde in der Immobilienvermietung bisher nicht praktiziert. Seit dem 1. Juni des Jahres sind Mieter von der Courtagezahlung bei Abschluss eines Mietvertrages befreit. Für den Verkauf gilt das Gesetz zum Bestellerprinzip nicht! In Zukunft übernehmen also Vermieter – als Besteller der Vermittlungsleistung durch einen Makler – diese Kosten. Was für den Mieter ein Grund zum Jubeln, ist für Vermieter eine Wendung, die sie sich nicht gewünscht hätten. Dabei ist so manchem Vermieter schon lange klar, welch umfangreiche Leistung bei der Vermietung von Wohnung oder Haus erbracht wird. Und wie jede fachliche Unterstützung, die man im Laufe seines Lebens in Anspruch nimmt, muss auch diese bezahlt werden. Die erste Erfahrung zeigt, dass Vermieter die Wertigkeit der Maklerleistung zu schätzen wissen und gern ein entsprechendes Erfolgs-Honorar zahlen. Abwicklung und aktuelle Rechtsprechung erfordern ein immer höheres Maß an Kompetenz. Der Dienstleister, der seine Sache richtig gut macht, ist sein Geld wert. Eine große Chance für Immobilien-Makler ergibt sich, top Leistung transparent zu machen und so zu überzeugen.
Das Ergebnis dieser verantwortungsvollen Arbeit sollte auch darin liegen, mittel- bis langfristige Mietverhältnisse mit zufriedenen Parteien zu schaffen. Dann ist die Bezahlung des Dienstleisters eine so selbstverständliche und sinnvolle Sache wie in vielen anderen Lebensbereichen auch. Die Kosten können übrigens steuerlich abgesetzt werden im Allgemeinen.

Anja von Wagner

MARC SANDTMANN
Maurer und Betonbaumeister

Inhaber: Marc Sandtmann
Anschrift
Saalkamp 51
22397 Hamburg
Telefon: 040 60751606
Mobil: 0160 6161908
maurermeister@sandtmann.com
www.sandtmann.com

ARBEITEN, DIE WIR AUSFÜHREN
- **Maurerarbeiten**
- **Reparaturen**
- **Kernbohrungen**
- **Durchbrüche**
- **Kellersanierung**
- **Betonsanierung**

Wenn der Garten des Neuen Kupferhofs zur Festwiese wird, dann ist Sommerfest-Zeit.

Die Kinder hatten viel Spaß mit den Clowns.

SOMMERFEST „HÄNDE FÜR KINDER“

DER NEUE KUPFERHOF FEIERT SEINEN 2. GEBURTSTAG MIT RUND 1500 GÄSTEN.

Vor gut zwei Jahren konnte der Neue Kupferhof, das Kurzzeit-Zuhause für Kinder mit Behinderung und ihre Familien, eröffnet werden. Seitdem haben hier schon mehrere Hundert Familien aus ganz Deutschland Urlaub gemacht und neue Kraft getankt für den Alltag. Anlass genug für ein großes Sommerfest mit einem bunten Programm.

Gastfamilien, Spender, Nachbarn, Partner – viele Gäste genossen bei trockenem Wetter nicht nur leckeren Flammkuchen aus der Wulksfelder Gutsküche und Kaffee von Balzac Coffee, sondern auch Würstchen vom Grill, Suppe aus der Küche des Elysée Hotels, selbstgebackenen Kuchen, Eis von „Heiß auf Eis“, Popcorn und Äpfel. In Zahlen: 600 Würstchen, 500 Portionen Suppe, 500 Flammkuchen und 50 Kuchen wurden von 1500 Besuchern verspeist.

Schon morgens hatten die Event-Profis von Happy Hollywood den Garten des Neuen Kupferhofs in eine bunte Festwiese verwandelt. Es gab Hüpfburgen, einen Luftkicker und ein Wettmelken, bei dem Kuh „Babette“ geduldig mitmachte. Aber sie ist ja auch aus Kunststoff…

„Dieses Sommerfest ist wirklich rundum gelungen“, so Steffen Schumann vom Verein Hände für Kinder, „das haben wir vor allem unseren tollen Partnern und Gästen zu verdanken! Für ein musikalisches Highlight sorgte neben dem Auftritt des Duvenstedter Orchesters die Band Superbrass. Bandmitglied Andrea Wiarda war selbst schon mit ihrer Familie zu Gast im Neuen Kupferhof, dieses Mal hatte sie die Marching Band im Gepäck.

Lustige Clowns, Harley Davidson Maschinen bei denen Probesitzen erlaubt war, Limonade zum Selbermachen von Lemonaid, Kinderschminken am „Sea Life“-Stand und eine Tombola, deren Hauptpreise von John Ment (Radio Hamburg) übergeben wurden, machten den Tag nahezu perfekt.

Andrea Jaap

ARCHITEKTIN
CHRISTINE WAGNER

INDIVIDUELLE PLANUNG & ENERGIEBERATUNG
Umbau – Anbau – Neubau – Bestandsoptimierung

Steenrögen 8a · 22397 Hamburg · Tel: 040 60761898 · Mobil: 0173 2068929
E-Mail: c.wagner@individuelle-planung.de · www.individuelle-planung.de

ENTSCHLEUNIGUNG ZUM MÜSSIGGANG

Nutzen wir unsere Zeit richtig?

Müßiggang ist aller Laster Anfang – so definiert es schon ein altes deutsches Sprichwort. Aber ist das richtig? Schon im alten Rom frönte man dem Müßiggang. Wie sagt der Lateiner? „Otium“ für Muße, „Negotium“ für Arbeit. Die Definition des römischen Lebens, und damit die Mutter eines Imperiums, war nicht die Arbeit, sondern der wohlgefällige, dekadente Müßiggang.

Loriot hat es in einem seiner unvergessenen Sketche treffend definiert: Frau aus Küche Richtung Wohnzimmer: „Was tust du gerade?“ Antwort: „Ich sitze!“ – „Schaust du gerade Fernsehen?“ – „Nein, ich sitze!“ – „Liest du gerade ein Buch?“ – „Nein, ich sitze!“ – „Willst du nicht mit dem Hund rausgehen?“ – „Nein, ich möchte hier sitzen!“ Nichts kann den Müßiggang besser beschreiben als dieser kurze Sketch.

Können wir heute noch Müßiggang? Freizeit haben wir alle genug, der eine mehr, der andere weniger. Aber nutzen wir diese Zeit richtig? Sportstudio, Konzerte, Partys, Tennisclub und Golfverein. Freizeit wird zum Freizeitstress. Wir leben die Angst etwas verpassen zu können, wir jagen unter Starkstrom von Highlight zu Highlight, immer auf Achse den nächsten Kick zu haben. Können wir das überhaupt noch genießen? Wohl kaum, die nächste Party wartet ja und eigentlich haben wir ja gar keine Lust mehr drauf, aber dann gehören wir ja nicht mehr dazu und finden unser Leben langweilig. Müßiggang ist eine Tugend, die von uns Menschen gesucht und sträflich vermisst wird. In der Hektik unseres hoch beschleunigten Alltags finden wir die Zeit nicht. Aber wer es schon einmal geschafft hat, das Hamsterrad un-

MACKENS + SOHN GMBH
SANITÄR- U. HEIZUNGSINSTALLATION
WASSER- U. SIELANSCHLÜSSE DACHARBEITEN
KUNDENDIENST TELEFON 040/60 87 25-0
FAX 040/606 10 04
E-MAIL INFO@MACKENS-SOHN.DE
POPPENBÜTTELER BOGEN 17 · 22399 HAMBURG

seres gesellschaftlichen Lebens nur für Momente wirklich zu verlassen, von außen auf das Rad zu schauen, der weiß um die wohltuende, aufbauende und kräftigende Wirkung. Der Alltag, der Job, die Freizeit, die Kinder, die Familie, alles zehrt an uns. Alles versucht uns Umstände aufzudrängen, die uns den Takt des Lebens vorgeben, uns unser Leben vorzuschreiben.

Verlassen wir einmal den Einzelnen und schauen wir auf das Ganze, das Große. Auch für die Politik, sowohl kommunal, als auch national, fehlt es an Zeit und Muße. Nichts ist in unserer Ellbogen-Leistungsgesellschaft kostbarer, seltener geworden als die Momente des Innehaltens, des Denkens, des Reflektierens. Muße muss da sein dürfen um neue Ideen, Perspektiven, Träume entwickeln zu können. Ideen, die die Welt verändern und die Menschheit voranbringen können. Politiker können ein Lied davon singen. Sie sollen weitreichende, verändernde Entscheidungen fällen, neue zukunftsfähige Gesellschaftsmodelle entwickeln, ohne dass man ihnen die dafür nötige Zeit gibt. Steht damit nicht sogar die Funktion unseres politischen Systems auf dem Spiel? Ich zitiere hier Franz Müntefering, den ehemaligen SPD-Vorsitzenden, der sagte, „Demokratie setzt voraus, dass per Wahl beauftragte Menschen Dinge diskutieren, dass sie auch streiten und dann Entscheidungen treffen. Demokratie braucht also eine menschenmögliche Geschwindigkeit, und die gibt es nicht mehr!“ Zitat Ende.

Das Umdenken beginnt mit der Erkenntnis, dass man in der Gesellschaft nicht versagt hat, wenn man sich mal raus nimmt. Im Gegenteil: Fehlende Muße ist längst ein kollektives Problem, das uns alle verbindet, Politiker und Manager – Selbständige und Angestellte – Prominente und Unbekannte – Dich und mich. Das uns ständig begleitende Gefühl des Gehetztseins ist der Charakter unserer modernen Hochgeschwindigkeitsgesellschaft, die wiederum durch ständig steigende Erwartungen und den Drang zum Schneller, Höher, Weiter gekennzeichnet ist. Je hektischer unsere Zeit, je digitaler unsere Kommunikation, desto größer wird unser Wunsch werden, das alles hinter uns zu lassen. Keine Hektik, kein Trubel, keine Party, sondern einfach nur mal abschalten und sich dem Müßiggang hingeben? Warum nicht?

Müßiggang hat aber mit Langeweile nichts gemein. Muße ist die Fähigkeit, auch mal die Langeweile bewusst herbeizuführen und auszuhalten. Sie ist keine verlorene, passive Zeit. Vielmehr werdet ihr feststellen, das in der Muße alle eure Sinne hellwach sind, bereit, das Schöne des Momentes, das Schöne der Welt direkt aufzusaugen. In der Muße findet ihr neue Gedanken, aus ziellosem Umherschweifen des Geistes entwickeln sich konkrete Denkansätze. Ihr philosophiert über die Welt, über Gott, über euch. Ihr findet neue Denkwege, Denkanstöße, die Euer Leben bereichern werden. Diese, daraus resultierenden absichtslosen Ergebnisse werden die kreativsten eures Lebens sein. Und der schöne Nebeneffekt ist, dass ihr euch vor nichts und niemandem dafür rechtfertigen müsst.

Müßiggang ist also eine völlig zwecklose, aber höchst sinnvoll verbrachte Zeit. In dieser Zeit können wir bei uns selbst sein. Wir müssen nicht funktionieren, keine Rolle spielen, nicht das Hamsterrad in Bewegung halten. Es ist die unwiederholbare Zeit, in der wir unser Leben und uns selbst intensiv erleben können. Nehmt euch die Auszeiten des Müßiggangs, denn sonst brennt ihr irgendwann aus. Vergesst den Terminkalender, die Verpflichtungen, den Job, den Freizeitstress. Macht ihr das nicht, dann lebt ihr nicht, sondern werdet gelebt.

Udo Cordes (muc)

aurumundo Bietet mehr

Ankauf von
Alt- und Schmuckgold
Schmucksilber und Tafelsilber
Platin und Zahngold
Versilbertes Besteck – ab 90er Auflage

Volksdorf, Weiße Rose 3
direkt neben der Bücherhalle
Telefon: 54 75 52 22

Mo.- Fr. 10.00 -13.30 Uhr und 14.30 -18.00 Uhr | Sa. 10.00 -13.00 Uhr

JETZT verkaufen lohnt sich!

WAR FRÜHER WIRKLICH ALLES BESSER?

Viele Schulen waren nach dem Krieg zerstört.

In der Ausgabe 15 des ‚Duvenstedter Kreisel' hatte ich Ihnen unter der Überschrift „Früher war alles besser" erzählt, wie es in Hamburg in den Jahren nach dem 2. Weltkrieg aussah. Wir lebten nach dem Nietzsche-Wort: „Was mich nicht umbringt, macht mich stärker!" Die feste Währung – bis zur Einführung der D-Mark – war die ‚Ami-Zigarette, bekannteste Marke: ‚Lucky Strike'. „You are my Lucky Strike!" sangen die, des Englischen Kundigen in Abwandlung des Schlagertextes „You are my lucky star".

DITTRICH-BAU

- Schlüsselfertige Häuser – vom Rohbau bis zur Komplettlösung
- Umbau- und Modernisierungsmaßnahmen
- Dachausbauten, Hausanbauten und Durchbrüche
- Fassadensanierungen

Dittrich-Bau GmbH

Wragekamp 1 ■ 22397 Hamburg
Telefon: 040 / 602 12 13 ■ Fax: 040 / 602 73 70
E-Mail:info@dittrichbau.de ■ www.dittrichbau.de

Es verwunderte mich schon damals und erstaunt mich noch heute, dass Menschen, damals fast ausschließlich Männer, auch in Zeiten größter wirtschaftlicher Not, unfähig, auf das Rauchen zu verzichten, bereit waren, sich die begehrten Glimmstengel mit allen Mitteln zu beschaffen. Selbst auf Kosten und zu Lasten der anderen Familienmitglieder, auch der eigenen Kinder! Mutter und ich profitierten von diesen Persönlichkeitsdefiziten. Immerhin brachten, so berichtete ich, Mutters Rauchermarken auf dem Schwarzmarkt so viel ein, dass wir am Leben blieben. Außerdem sammelte ich abends Zigarettenkippen, die vor den Tanzlokalen von den britischen Soldaten und den ihnen scharenweise zulaufenden ‚Fraeuleins' auf die Straße geschnickt wurden, bevor sich die Pärchen in der näheren Umgebung in Deckung begaben, um die erhitzten Gemüter abzukühlen. Den so gewonnenen Tabak streckte ich mit getrockneten und fein zerbröselten, ockerfarbenen Buchenblättern, die ich unter einer Hecke in näherer Umgebung unseres Wohnwagens auflas und stand alsbald im Rufe eines Jungen, der türkischen Tabak beschaffen konnte. Auch das half uns weiter. Jahreszeitlich bedingt, da sich halb vermoderte Blätter nur bedingt in diesem Geschäft verwenden ließen, kam es allerdings immer wieder zu Engpässen in der Versorgung meiner Kundschaft.

Aber mehr als die Willensschwäche und der angekränkelte Charakter notorischer Raucher erstaunt mich heute, in der Rückschau, Folgendes:

Ab Herbst 1945 – ja, wirklich – gingen wir in der Britischen Besatzungszone, jedenfalls in Hamburg, wieder, zur' oder ‚in die' Schule!!!! Dabei hatten wir uns bei Kriegsende im Mai 1945 doch noch in absoluter Sicherheit vor schulischem Unterricht gewiegt, fest davon überzeugt, uns würde nach sieben Jahren, also 1952, das ‚Zeugnis der Reife', das ‚Abiturzeugnis' postalisch zugestellt werden, ohne dass man uns zwischenzeitlich genötigt hätte, den Fuß wieder in eine ‚Höhere Lehranstalt' zu setzen.

Und nun dieses. „Der Schüler Albert Hübner wird hiermit aufgefordert, sich am……um 8 Uhr in der Oberschule für Jungen Rahlstedt, Barsbüttelerstraße einzufinden!", hieß es in dem Schreiben, das wir nach Ende hypothetischer, weil

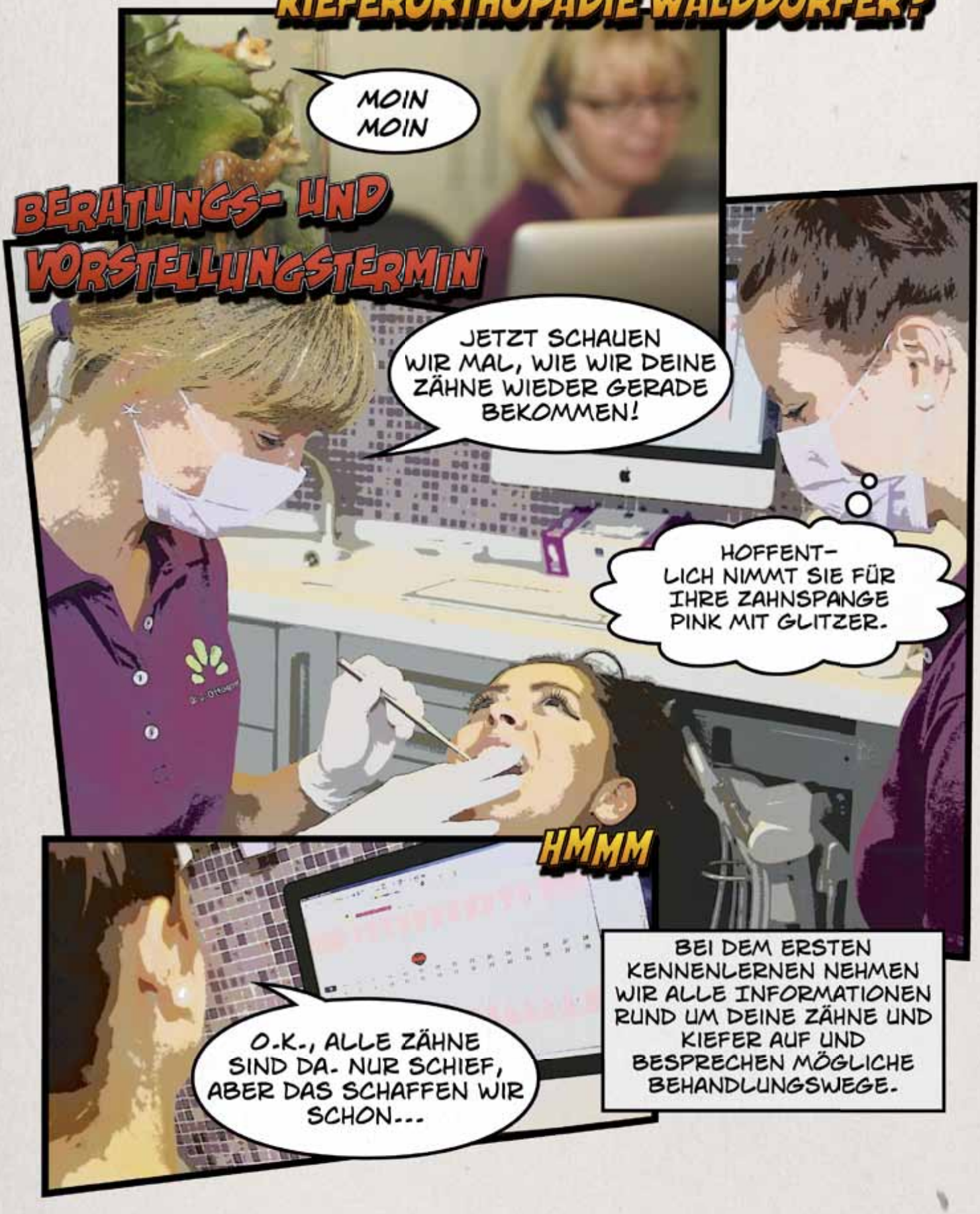
nicht stattgefundener Herbstferien, Anfang Oktober 1945 erhielten. Für uns damals zwar ein Schock, im Hinblick auf die Gesamtlage Hamburgs im Jahre 1945 eine sensationelle Leistung. Ein logistisches Bravourstück.

Wie ich immer wieder gerne sage: „Das soll den Deutschen erst mal einer nachmachen!“ Denn, das sollte nicht vergessen werden: Mit 250 000 Wohnungen waren auch viele Schulen im Verlaufe von 273 Luftangriffen während des Krieges zerstört, oder sofern unzerstört, anderen Verwendungen zugeführt worden. So auch unsere Schule.

Ab 1944 als Lazarett genutzt, gab es nur einen einzigen Raum, in dem keine Krankenbetten aufgestellt werden konnten: den Chemiesaal. Hier waren wir, die A-Klasse – ein unglaubliches Privileg – für die Dauer eines Jahres beheimatet, und während nebenan im Physiksaal, der als Operationssaal benutzt wurde, Kriegsverletzte wieder zusammengeflickt wurden, wies man uns in die Griechische Mythologie ein, wobei der Ablauf des Trojanischen Krieges nicht ausgespart wurde. Andere Klassenverbände waren nicht so glücklich: Sie wurden zwischen Rahlstedter Kneipen, Kinos, Turnhallen, Fahrradkellern und Baracken auf Fremdschulhöfen hin-und hergeschickt. Nicht alle dieser provisorischen ‚Klassenzimmer‘ konnten in den kalten Wintern der vierziger Jahre ausreichend beheizt werden. Ein hartes Schicksal, das durch Unterricht in Schichten nicht gerade erleichtert wurde. Bevor ab 1947 das Schulgebäude und die parallel zur Straße ‚Am Friedhof‘ auf dem Schulhof errichtete Baracke als Lazarett ausgedient hatte und ihren originären Aufgaben wieder zugeführt werden konnte, mussten wir nur noch einmal für die Dauer eines halben Jahres umziehen, nämlich in das Pastorat neben der Alt -Rahlstedter Kirche aus dem 14. Jahrhundert, wo uns ein Raum zugewiesen wurde, in dem unter normalen Umständen Konfirmationsunterricht stattfand. Nach wie vor und hier wie dort wurden unbotmäßiges Verhalten und gar nicht oder unvollständig abgelieferte Hausaufgaben bis zur elften Klasse mit krachenden Maulschellen bestraft, denen bei Brillenträgern der warnende Ruf „Brille ab!“ vorausging, was die Betroffenen nicht selten in die Lage versetzte, den Backpfeifen, wenn auch nicht völlig auszuweichen, sie aber doch durch entsprechende Pendelbewegungen von Kopf und Oberkörper, wesentlich zu entschärfen. Schläge mit dem Rohrstock auf die nach oben gekehrten Handflächen oder auf jenen Körperteil, den Kenner der menschlichen Anatomie als den rundesten bezeichnen, waren wohl in Ermangelung von Rohrstöcken aus der Mode gekommen.

Abbi Hübner

WAS MACHT EIGENTLICH... DAS PRAXISTEAM DER KIEFERORTHOPÄDIE WALDDÖRFER?



DIE PATIENTENUNTERLAGEN

KIEFERORTHOPÄDIE WALDDÖRFER

MAMA IST DANN MAL WEG

GANZ NORMALER FAMILIENWAHNSINN

Puh, der Sommer ist endlich da. Er kam aus dem Nichts, mit voller Wucht. Wahrscheinlich hat mir die Hitze den Kopf etwas vernebelt. Denn zum ersten Mal seit Erscheinen des Duvenstedter Kreisel hätte ich – im wahrsten Sinne des Wortes – fast verschwitzt meinen Artikel zu schreiben. Dabei gibt es doch wieder viel zu berichten. Die Redaktion ist glücklicherweise gnädig und so rutscht mein Text doch noch ganz knapp vor Druckschluss in diese Ausgabe. Glück gehabt.

Glück hatte ich auch ansonsten in den letzten Wochen. In der Kita läuft es rund, die Nächte werden ruhiger – mal von dem Zahnmarathon abgesehen, den Mona nachts läuft und dabei im Schlaf das halbe Bett umgräbt. Dennoch stand schon seit langem die nächste Herausforderung für mich als Mama an.

„Bei uns zu Hause geht es ganz schön rund!“
Modernste Fenstertechnologie im schwungvollen Design mit runder Optik: So schön können Energiesparfenster sein. Aber unsere individuell gefertigten Fenster aus hochqualitativen VEKA SWINGLINE Profilen in RAL-A-Qualität sehen nicht nur gut aus, sie sind auch extrem langlebig und stabil.
VEKA Das Qualitätsprofil
Wir beraten Sie gerne ausführlich!
Besuchen Sie unsere
Musterausstellung
Nötzel
Fenster + Türen + Rollläden
Reparaturservice für alle Fabrikate
Oststr. 34 · 22844 Norderstedt
Tel. (0 40) 52 68 90-0 • Fax 52 68 90 25
www.noetzel-fenster.de • info@noetzel-fenster.de

Als ich Ende letzten Jahres meinen Arbeitsvertrag unterschrieb, war klar, dass ich diesen Sommer eine Firmenveranstaltung organisieren müsste. Soweit so gut. Dieser Event fand allerdings in New York statt und hatte eine einwöchige Dienstreise zur Folge.

Im Januar konnte ich mir noch nicht vorstellen, wie das gehen sollte. Obwohl ich mich auf diese berufliche Herausforderung freute, beschlich mich doch ein sehr mulmiges Gefühl bei dem Gedanken, eine Woche lang ohne Mona ins Bett gehen zu müssen. Sie schläft nach wie vor bei uns im Schlafzimmer in ihrem Beistellbett. Der Mensch ist ein Gewohnheitstier...Sie wissen, was ich meine.

Je näher der Zeitpunkt kam, desto mehr Angst überkam mich, wie das wohl alles werden sollte. Bisher war ich noch nie abends weg gewesen, sondern hatte Mona immer selbst ins Bett gebracht. Und nun sollte ich eine Woche lang über Nacht weg sein? Irgendwie wurde immer klarer, dass ich einen „Test“ brauchte – also eine Art Probedurchlauf für meine Abwesenheit.

Die erste Gelegenheit bot sich am 1. Juni. Der HSV hatte sein letztes, entscheidendes Relegationsspiel und ein Arbeitskollege bot mir an, es zusammen mit einem weiteren Kollegen in einer Kneipe zu schauen. Social Networking und Fußball: Da konnte ich nicht „nein“ sagen! An jenem Abend brachte also mein Mann den kleinen Mausebär das erste Mal allein ins Bett. Diese Angelegenheit gestaltete sich bei weitem nicht so spannend wie das Spiel des HSV.

Als ich gegen Mitternacht leicht angetütert (zwei Schnäpse auf den Sieg mussten einfach sein) nach Hause kam, fand ich meine beiden Süßen schnarchend im Schlafzimmer vor. Das hatte also schon mal geklappt. Ganz ohne Stillen. Juchuh!

Nur ein paar Tage später folgte Probedurchlauf Nummer zwei: Mein Mann wollte mit Mona ein gemeinsames Wochenende in Kassel bei seiner Mama verbringen. Ich beschloss an die Ostsee zu fahren und ein bisschen die Seele baumeln zu lassen. Mann, war ich aufgeregt.
Einerseits freute ich mich ziemlich doll, einmal wieder Zeit nur für mich zu haben. Andererseits ist ein Kind zu haben vergleichbar mit dem Zustand des „Frisch-Verliebtseins“ – man will nicht ohne den Anderen sein.

Aber was soll ich sagen: Alle hatten an diesem Wochenende ihren Spaß. Ich genoss es auszuschlafen, mein Frühstück im Bett, Massagen am Nachmittag, Meerluft und Sonne sowie Sekt zum Abendbrot. Herrlichst! Mona verbrachte ihre Zeit mit Papa und Oma beim Wandern, Schafe gucken und im Park.

Ein Hoch auf den freien Abend.

Selbst die lange Autofahrt nach Kassel war kein Problem. Wieder einmal hatte ich mir völlig umsonst im Vorfeld Gedanken gemacht. Genau eine Woche später war es dann soweit. Sonntag morgen um 6.30 Uhr stieg ich in ein Taxi zum Flughafen, um meine Dienstreise nach New York anzutreten. Ich hatte keinerlei Bedenken mehr, nur vor dem Abschied hatte ich mich etwas gefürchtet. Aber wieder hatte ich Glück.

Zwei Minuten bevor der Taxifahrer an der Tür klingelte, wurde Mona wach und verabschiedete mich mit Luftküsschen und Winkewinke. Wir erklärten ihr, dass ich jetzt arbeite gehe. Das war ihr vertraut und so saß ich ENTspannt im Taxi und war gleichzeitig GEspannt auf New York.

Wir haben ja im vergangenen Jahr während unseres Wohnmobil-Trips durch Kanada und USA eine gemeinsame Woche zu dritt in New York verbracht. Auch im Sommer. Und obwohl ich in diesem Jahr vor Ort beruflich ziemlich eingespannt war, habe ich doch viel mehr und teilweise ganz andere Eindrücke sammeln können. Denn auch hier hatte ich, wie eine Woche vorher an der Ostsee, auch einmal Zeit nur für mich.

Ich liebe es sehr, Mutter zu sein. Es ist eine Bereicherung in meinem Leben in vielerlei Hinsicht. Aber mir wurde plötzlich bewusst, wieviel ich in den letzten zwei Jahren gegeben und worauf ich verzichtet hatte. Dass das Leben ja auch noch mehr zu bieten hat als Kinderlieder, Kuchenbacken und Kinderarzttermine, hatte ich irgendwie verdrängt. Ich sage das jetzt bewusst überspitzt. Natürlich hat das Mutter- bzw. Elternsein viel mehr Facetten. Ich hatte während meiner Elternzeit nichts vermisst. Aber nun, jetzt wo Mona größer wird und man selbst dadurch unabhängiger ist, genieße ich die Möglichkeiten, die sich wieder bieten. Abends mal etwas unternehmen können, auch mal über Nacht weg zu sein. Das Leben ist bunter und vielfältiger.

Meine Dienstreise nach New York war in dieser Hinsicht eine wirklich tolle Erfahrung. Und die ersten drei Tage der Woche bin ich völlig eingetaucht in das Großstadtspektakel, hatte eine Menge Termine und schließlich die Firmenveranstaltung. Als ich danach etwas zur Ruhe kam, wuchs meine Vorfreude bald wieder zu Hause zu sein. Um ehrlich zu sein: Kurzzeitig hatte ich ein Tief und das Heimweh packte mich. Aber wieder hatte ich Glück: Zum einen tröstete mich eine Freundin (ein Hoch auf WhatsApp!) und half mir mit ihren zuversichtlichen Worten nach vorn zu schauen und durchzuhalten (Danke, Katrin!). Zum anderen traf ich mich an meinem letzten Tag mit einer Brieffreundin, die ich seit 20 Jahren kenne, aber noch nie persönlich getroffen hatte.

Wir schrieben uns Briefe in der Schulzeit, mailten uns während des Studiums und fanden später durch die sozialen Netzwerke wieder zueinander. Nun endlich stand das erste Treffen an. Sie ist gebürtige New Yorkerin, die inzwischen auf Hawaii lebt und nur noch einige Tage im Sommer in New York verbringt.

Schafe gucken mit Oma und Papa

Wir hatten uns seeehr viel zu erzählen, sie zeigte mir Brooklyn und der Tag mit ihr war schneller um, als ich mir gewünscht hätte. Andererseits freute ich mich nun wirklich ziemlich doll darauf, wieder nach Hause zu fliegen.

Wieder zu Hause angekommen, erfuhr ich, dass alles ziemlich gut geklappt hatte. Mein Mann war etwas müder als sonst. Aber ansonsten ging es beiden gut. Mona begrüßte mich natürlich ziemlich stürmisch, was mir kurz wässrige Augen machte. Und auch in der ersten Nacht nach meiner Rückkehr vergewisserte sie sich öfter, ob ich noch da bin.

Aber wieder einmal hatte die Realität gegen mein Kopfkino gewonnen. Nichts wird so heiß gegessen, wie gekocht wurde. Randnotiz an mich selbst: Ein Papa ist auch eine gute Mama bzw. ein Papa ist eine genauso gute Mama. Und eine Mama darf durchaus auch zwischendurch mal wieder nur Frau, Business-Tussi und/oder Freundin sein. Denn nach einer kleinen Auszeit ist das Mamasein danach wieder umso schöner.

Und wissen Sie, was als nächstes kommt? Ich würde so gern mal wieder mit meinem Mann auf den Kiez, den ganzen Abend Tischfußball spielen. Wir brauchen also bald einen Babysitter.

Teresa Stockmeyer

Tradition verpflichtet

BESTATTUNGEN Eggers

Ohlendieck 10
22399 Hamburg

Telefon 040 602 23 81

POPPENBÜTTEL

info@bestattungen-eggers.de
www.bestattungen-eggers.de

STEUERBERATER – EINE ANLAGEALTERNATIVE?

HAMBURGER FINANZEN

Zahlen, Zahlen, Zahlen – Norman Argubi behält immer einen kühlen Kopf

Das neueste, exklusive Produkt im Hause finanz-center feiert gerade 1. Geburtstag. Herzlichen Glückwunsch! Zeit, etwas zurückzublicken. Wir haben Deutschlands erste Geldanlage entwickelt, bei der sich Privatpersonen indirekt an Steuerberatungskanzleien beteiligen können und hierfür einen festen Zins von 6 % p.a. erhalten. Warum gibt es diese Anlage?

Im Grunde genommen lösen wir damit das klassische Problem aller Familienunternehmen. Wer soll den Laden später übernehmen, wenn die Kinder nicht können oder wollen? An wen kann das Unternehmen verkauft werden? Hier übernimmt nun eine bestehende Steuerberatungs - Gruppe jeweils langjährige Kanzleien. So werden die Mandanten weiter betreut und die Mitarbeiter behalten ihre Arbeitsplätze. So gesehen erfüllt diese Anlage sogar soziale Aspekte.

Natürlich finanzieren Banken diese Übernahmen, aber es wird im Rahmen von Basel II immer mehr Eigenkapital gefordert, was wir mit dieser Anlage zur Verfügung stellen. So stehen die Anleger auf der gleichen Seite wie die Bank, die für die Anleger quasi auch die Seriosität und Durchführbarkeit jedes einzelnen Projektes prüft. So erhalten Anleger eine bankgeprüfte Geldanlage mit einem Zins von 6 % pro Jahr und einer überschaubaren Anlagedauer von nur 5 Jahren.

Norman Argubi ist Volljurist und seit mehr als 25 Jahren in Ahrensburg als Anlageberater tätig. Die Firma finanz-center hat sich dabei auf die Betreuung von Privatpersonen und kleineren Unternehmen spezialisiert und betreut diese umfangreich und persönlich, getreu dem Motto: Finanzberatung von Menschen für Menschen.

Norman Argubi

SONNEN · APOTHEKE
DUVENSTEDT

Entdecken sie unsere neue Homepage:
www.sonnen-apo-hamburg.de

LERNEN SIE UNSERE KUNDENKARTE MIT IHREN AUSSERGEWÖHNLICHEN LEISTUNGEN KENNEN:

- **5 % Sofortrabatt auf alle freiverkäuflichen Arzneimittel**
- **Auflistung aller bei uns bezogenen Arzneimittel für Ihre Steuererklärung oder unseren Interaktionscheck**
- **Bezahlung auf Monatsrechnung**
- **Direktabrechnung mit ihrer Privatversicherung**
- **u.v.a.**

Service wird bei uns ganz groß geschrieben: tägliche, kostenlose Auslieferung Ihrer Medikamente per Bote, (Vor-) Bestellung per Telefon oder Email (***info@sonnen-apo-hamburg.de***), Bezahlung größerer Beträge bequem per Kreditkarte möglich, Einkaufen in einer freundlichen und großzügigen Atmosphäre, Kundeninformationsveranstaltungen...
Bei uns erhalten Sie Kosmetik von Eucerin, Roche Posay und Vichy zum unschlagbar günstigen Preis sowie bis Ende 2015 Kosmetik der Firma Nuxe mit ***30% Preisnachlass.***

Dr. Behrendt und sein Team freuen sich auf Ihren Besuch!

KUNDENABENDVERANSTALTUNGEN IM 2. HALBJAHR:

7.10. „Mit Schüssler-Salz-Kuren abwehrstark durch Herbst und Winter“
17.11. Tierhomöopathie-Vortrag von Frau Dr. Susanne Forth
19.11. Tierhomöopathische Sprechstunde bei Frau Dr. Susanne Forth U.A.w.g.

Sonnen-Apotheke Duvenstedt · Duvenstedter Damm 70 · 22397 Hamburg · Telefon 040 67106330 · Fax 040 67106333

MUT HOLEN

KURZGESCHICHTE

Kinder haben noch Träume

Er war für sein Alter zu klein und schmächtig. Die große Einkaufstasche schleifte über den Boden. Auf dem Rückweg, wenn die Tasche voll war, ging er ganz schief. Die rechte Schulter hing extrem nach unten, so schwer hatte er zu tragen.
Es verging kaum ein Tag, an dem er nicht die Straße entlang kam. Manchmal sah ich besorgt auf die Uhr, wurde erst ruhiger, wenn ich die kleine Gestalt von weitem kommen sah. Seine traurigen Augen wirkten in dem zarten, blassen Kindergesicht hohl, fast ausdruckslos.

„Wohin gehst du, Buttje?“ Flüsternd, ohne aufzusehen, antwortete er: „Mut holen!“
Nach einer halben Stunde, auf dem Heimweg, zog er die schwere Tasche hinter sich her. „Die ist zu schwer für dich, komm, gib sie mir, ich trag sie dir nach Hause.“ Wortlos stellte er die Tasche ab. Außer zwei Literflaschen Wermut war nichts darin. Bevor wir in Sichtweite seines Hauses kamen, blieb er stehen. Schweigend deutete er auf die Tasche, nahm sie mir aus der Hand. „Sind die Flaschen für deine Mutter?“ Er nickte und zog die Tasche bis zur Haustür hinter sich her. Ohne sich noch einmal umzudrehen, verschwand er hinter der braunen, schäbigen Holztür.
Buttje war fünf Jahre alt, aber schon lange kein Kind mehr. Ich überlegte, wann ich ihn zuletzt mit anderen Kindern spielen sah, es fiel mir nicht ein.
Durch seine Schwester Karla, meine Schulfreundin, wusste ich um das Leid, das sich hinter der braunen Holztüre abspielte.
Das Geräusch von eisenbeschlagenen Rädern auf dem Kopfsteinpflaster ließ mich aufhorchen. Jetzt erkannte ich ihn, er zog schwer an seinem mit Schrott beladenen Leiterwagen. „Tag, Herr Krüper!“ In dem Moment sah er hoch. „Ach, du bist es, Paul, willst wohl zu Karla? Komm, wir sehen nach, ob sie da ist.“ Den schweren Leiterwagen schob er hinter das Haus, nahm seine Schirmmütze ab und wischte den Schweiß von der Stirn.
Düster war es in dem kleinen, verfallenen Haus, in das nur selten Sonnenstrahlen fielen. Frau Krüper saß aufrecht im Bett und rauchte. Beim Anblick ihres Mannes bekam sie sofort einen starken Hustenanfall. Mit zittriger Hand griff sie zu ihrem Wasserglas, gefüllt mit Wermut, und leerte es in einem Zug.
Herr Krüper drehte sich wortlos um, ging zum Herd und hob den Topfdeckel hoch. „Riecht nicht schlecht, hast du gekocht … oder Ruth?“
„Ich konnte nicht aufstehen, hat Ruth gekocht.“ Erschöpft legte sie sich wieder zurück in ihr Kissen. Aschgrau, hohläugig, völlig ausgemergelt lag sie da.
In diesem Moment wurde mir bewusst, dass ich Karlas Mutter noch nie angezogen gesehen hatte. Immer trug sie diesen bunt bedruckten Morgenmantel über ihrem Nachthemd und an den nackten Füßen braun-beige Filzhausschuhe. Die strähnigen Haare immer ungepflegt vom ständigen Liegen. Oftmals bekam sie kaum noch Luft, der anhaltende Husten drohte sie zu ersticken. Aufstehen konnte sie höchstens eine Stunde am Tag. Ihre Schmerzen betäubte sie mit dem billigen Fusel und Zigaretten, die sie mit Lungenzügen rauchte.
Buttje schüttelte seiner Mutter das Kissen auf: „Du sollst nicht so viel rauchen, Mamachen“, er küsste sie auf die Stirn. „Lass man gut sein, mein Kleiner, lass man gut sein“, dabei streichelte sie zärtlich über seinen Kopf.
Alles spielte sich in dieser Wohnküche ab. In der Ecke stand ein Herd, in der Mitte des Raumes ein viereckiger Tisch ohne Decke, drum herum standen sechs einfache Holz-

Düster war es in dem kleinen, verfallenen Haus, in das nur selten Sonnenstrahlen fielen.

stühle und an der Wand das Bett mit der kranken Mutter.
Gleich neben der Eingangstür gab es ein Waschbecken, darüber hing ein kleiner, angeschlagener Spiegel.
Im oberen Stockwerk, auf dem Dachboden, standen fünf Betten, das war ihre gesamte Einrichtung.
Dieses Haus wurde ihnen gleich nach dem Krieg vom Wohnungsamt zugewiesen, sie waren ausgebombt, ihre gesamte Habe vernichtet, alles hatten sie verloren.

„Karla, Ruth und Henry sind Altpapier wegbringen, Paul, aber du kannst ja hier auf sie warten." Das Reden fiel ihr schwer, die Worte kamen stoßweise, mit längeren Atempausen.
„Gerne, Frau Krüper, wenn ich darf? Haben sie denn viele Zeitungen zusammen bekommen?"
„Ich denke, fünf Mark könnten es werden, vielleicht auch mehr, sie hatten mächtig zu schleppen!"
Herr Krüper stellte den Topf mit dem aufgewärmten Essen auf den Tisch, holte vier Teller und Löffel. Auch mir stellte er einen Teller hin: „Komm, Junge, du musst was essen, musst kräftiger werden."
Ich schämte mich, wollte der Familie das wenige Essen nicht nehmen. Aber Frau Krüper nickte mir aufmunternd zu.

Ich fühlte mich wohl in der Familie, trotz der chaotischen Verhältnisse, oder gerade deswegen, denn bei uns ging alles geordnet zu.
Unsere Schularbeiten machten Karla und ich meist gemeinsam in meinem Elternhaus, da hatten wir mehr Platz und Ruhe.
„Wie können Sie ihren Sohn mit diesem asozialen Pack spielen lassen, zu uns kommen die nicht ins Haus!" Solche Aussprüche musste sich meine Mutter oftmals anhören. Die geballte Arroganz bekam ich an meinem zwölften Geburtstag zu spüren.
Einige Spielkameraden aus unserer Straße und meine Schulfreundin Karla waren eingeladen. Nur Karla war da, die andern Kinder hatten von ihren Eltern Ausgangssperre, durften nicht zu mir kommen … wegen Karla.
Meine Reaktion – „Nun erst Recht!" – hat unsere Freundschaft noch mehr gefestigt.

Am Tag danach saßen wir auf dem Kantstein vor unserem Haus und zählten die vorbeifahrenden Pferdefuhrwerke und Autos. Direkt vor uns ließ ein Brauereipferd einen großen, dampfenden Haufen fallen. „Hol mal 'nen Hut, die Scheiße

ist gut für den Garten!“, lachte Karla.
Jetzt warteten wir auf die Spatzen, die ohne jede Scheu die Haferkörner rauspicken würden.
Der vierspännige Bierwagen mit seinen schweren Brauereipferden fuhr jeden Tag bei uns vorbei. Manchmal kamen auch zwei Autos, das mit dem Stern gehörte Familie Habermann und der Kleintransporter mit der Aufschrift „Kleinumzüge aller Art“ – war Eigentum von Herrn Sperling. Mit den Sperling-Kindern spielten wir gerne, denn manchmal durften wir im Führerhaus sitzen oder uns unter den Planen im hinteren Teil des Wagens verstecken.
Abends traten wir dann gemeinsam, mit voller Wucht, gegen die Gaslaternen, bis sie ausgingen. Einer musste dann raufklettern und an einem kleinen Haken ziehen, um sie wieder zu entfachen, ein Heidenspaß.
Wie aus heiterem Himmel sagte Karla plötzlich: „In ein paar Jahren werde ich für immer auswandern, vielleicht nach Amerika … oder auch Australien.“ Bewundernd sah ich sie von der Seite an. „Das könnte ich nicht, ich würde vor Heimweh wie eine Primel eingehen.“ Sie schüttelte den Kopf: „Nö, ich nicht, Heimweh nach was?“ Einen Moment überlegte ich: „Nach meiner Mutter, meinem Zuhause.“ Karla schüttelte den Kopf, dabei fielen ihr die straßenköterblonden, störrischen Haare ins Gesicht. „Du willst also nicht mitkommen?“
Nach kurzer Überlegung meinte ich: „Nein, niemals!“
Karla war klein und zierlich, gar nicht hübsch, aber der Spagat, den sie konnte, der war exorbitant. Jedenfalls meinte das immer unser Turnlehrer Steiner. Überhaupt war sie im Turnunterricht die Beste, hatte Note Eins. Ich war fest überzeugt, dass sie, wie die Chinesen im Zirkus, Gummiknochen besaß. Für mich war sie die Größte.
Ich schlief nicht in dieser Nacht. In mir löste das Gespräch über das Auswandern große Traurigkeit aus, denn die entsetzliche Vorstellung, dass sie für mich unerreichbar sein sollte, war unerträglich.

Inzwischen saß Buttje am Küchentisch, hatte den Kopf auf seine Arme gelegt und schlief fest, als Karla, Ruth und Henry vom Altpapierhändler zurückkamen. Karla freute sich, dass ich gewartet hatte. „Wie viel hat’s gebracht?“ Henry strahlte: „Immerhin sechs Mark, da können wir morgen das Nötigste einkaufen.“
Ruth rückte ihre Brille, die sie seit kurzer Zeit tragen musste, zurecht. Mifühlend sah ich sie an: „Weißt du eigentlich, dass sie dir „Brillenschlange“ nachrufen?“ Ruth lächelte: „Ja, ja, sollen sie doch, stört mich nicht, die Blödmänner, die …!“
In unserem Viertel war Ruth wie eine Exotin, sie musste eine Brille tragen, das gab es ganz selten. Dadurch war sie ständigen Hänseleien ausgesetzt. Ruth war sechs Jahre älter als Karla, sie konnte gut damit umgehen.

Drei Jahre später, wir waren jetzt fünfzehn, machten wir immer noch alles gemeinsam. An einem heißen Sommertag kamen wir nur mit Hemd und kurzer Hose, aber triefnassen Haaren aus dem Freibad.
Buttje war nun acht Jahre, aber kaum gewachsen, er schleppte immer noch die schwere Einkaufstasche. „Warst du Mut holen?“, fragte ich ihn, als wir ihn eingeholt hatten. Er nickte und ich nahm ihm die schwere Tasche ab, trug sie nach Hause. Die Mutter lag, wie immer, in der Wohnküche im Bett. Jetzt aber schon viel hinfälliger, sie konnte gar nicht mehr aufstehen, bekam kaum noch Luft und hustete sich die Lunge aus dem Leib.
Eine kurze Begrüßung, dann gingen wir nach oben, zum Haare Trocknen. Ruth saß auf ihrem Bett und las. „Tolles Buch, müsst ihr auch mal lesen! Es wird langsam Zeit, dass ihr aufgeklärt werdet!“ Das Buch flog in hohem Bogen auf Karlas Bett. Laut las ich den Titel: „Die Geliebte – von Selma Berger.“ Karla sah mich verlegen an.
„Ich geh dann mal Essen kochen!“ Ruth verließ den Raum.
Eng aneinandergeschmiegt lagen wir auf Karlas Bett und konnten nicht mehr aufhören in dem Buch zu lesen, es war fast alles Neuland für uns.
Wir hatten uns entkleidet, streichelten unsere Körper und entdeckten erste Liebesgefühle.
Zum Äußersten ist es nicht gekommen. Dieses überwältigende Gefühl bereitete uns große Angst. „Paul, ich bin noch nicht so weit“, flüsterte Karla mir ins Ohr. Verständnisvoll nickte ich und fiel, etwas benommen, zurück in mein Kissen.
Ruth war mit ihrem Buch maßgeblich beteiligt an unserer Aufklärung. Keiner sonst hatte je ein Wort darüber verloren.
Für mich war es eine wundervolle Freundschaft mit Karla. Den Sommer verbrachten wir häufig im Schwimmbad oder gingen ins Kino. Sie schwärmte für Hardy Krüger und wollte keinen Film verpassen.
Den darauf folgenden Sommer musste ich mit meiner Mutter

an der See verbringen. Es war stinklangweilig, Karla fehlte mir. Nach drei Wochen kehrten wir zurück.
Mein erster Weg führte zum Haus der Familie Krüper.
„Komm, Paul, setz dich zu uns“, meinte ihre Mutter, indem sie sich eine neue Zigarette anzündete. Sie wollte mir noch etwas sagen, aber ein schwerer Hustenanfall verhinderte es.
„Du kannst Karla jetzt nicht sprechen, sie wird gerade oben im Schlafzimmer entjungfert“, sagte Ruth euphorisch und deutete auf einen Stuhl.
Ich stand, wie vom Donner gerührt, mit offenem Mund und brachte kein Wort heraus. Dann fragte ich nur: „Sie wird was?“
„Ja, Paul, wo die Liebe hinfällt, sie hat sich unsterblich verliebt, sie wollen zusammen bleiben.“ Ungläubig starrte ich sie an. „Und alles in drei Wochen?“
Die übrige Familie saß um den Küchentisch, jeder strahlte mich glücklich an. Mir stockte der Atem, ich holte tief Luft: „Es kann ja nur Hardy Krüger sein, ihr großer Schwarm … oder?“ Ruth lächelte: „Nicht ganz, Paul, aber Ähnlichkeit besteht durchaus … er heißt Hans und arbeitet in einer Bäckerei. Sie haben sich im Schwimmbad kennen gelernt.“
Langsam stand ich auf, grüßte kurz und verließ das Haus. Auf keinen Fall wollte ich in das glückselige Gesicht von Karla sehen, das hätte ich nicht ertragen. Mir war bewusst, dass ich sie für immer verloren hatte.

Neun Monate später wurde ihr erster Sohn geboren. Wir sahen uns nur noch selten. Bei einem zufälligen Treffen erzählte sie mir, dass sie und Hans in aller Stille geheiratet und schon eine Schiffspassage nach Australien gebucht hätten.
Drei Tage vor ihrer Ausreise wurde ihre Mutter, die an Lungenkrebs verstorben war, zu Grabe getragen.
Seit sechs Jahren stand fest, dass sie nach Amerika oder Australien auswandern wollte, sie hatte es wahr gemacht. Nun war sie für mich endgültig aus der Welt und ich unendlich traurig. Ich schlief wieder die ganze Nacht nicht.
Hätte sie mich mitgenommen, wenn ich damals nicht kategorisch abgelehnt hätte? Es war müßig darüber nachzudenken. Sie stand, im Oktober 1958, mit ihrem Sohn auf dem Arm an der Reling und winkte … da habe ich sie das letzte Mal gesehen.

Die traurigen Augen von Buttje, mit der schweren Einkaufstasche, habe ich niemals vergessen. Er musste hoffentlich nie wieder … Mut holen.

Marlis David

MARLIS DAVID,
geboren 1940 in Hamburg, war nach kaufmännischer Ausbildung in mehreren großen Firmen tätig. Seit dem Ruhestand widmet sie sich ihrem Hobby, dem Schreiben. Es bedeutet für sie Glück und Berufung.
Im Jahr 2011 veröffentlichte sie zwei Bücher mit Kurzgeschichten. Auch in verschiedenen Anthologien sind Kurzgeschichten von ihr zu finden. Zu Weihnachten konnte man Geschichten von ihr im Radio hören.

Immer gut und günstig versichert

Mehr als 10 Millionen Kunden sind bei der HUK-COBURG versichert. Sie vertrauen auf die niedrigen Beiträge und hervorragenden Leistungen – in der Autoversicherung, beim Rechtsschutz oder wenn es um ein abgesichertes Zuhause geht.

Am besten lassen Sie sich gut beraten.
Direkt in Ihrer Nähe!

Vertrauensmann
Thorsten Bruchmann
Tel. 040 53889997
thorsten.bruchmann@HUKvm.de
Fiersbarg 40 B
22397 Hamburg-Lemsahl-Mellingstedt

Termine nach Vereinbarung

HUK-COBURG
Aus Tradition günstig

■ Sanitärtechnik ■ Heizungstechnik ■ Bedachung

ERLEBEN SIE UNSERE BADAUSSTELLUNG

WEIL QUALITÄT KEIN ZUFALL IST

Jens Gottschalk GmbH
Niewisch 2 | 22848 Norderstedt
www.jensgottschalk.de | Tel: 040. 528 28 68

JG JENS GOTTSCHALK GmbH

DUVENSTEDTER KREISEL 2015

NEU

Der große Ferienplaner

für Hamburgs Norden

Keine Zeit für Langeweile – wir zeigen Euch warum!

Es gibt einiges zu entdecken in Duvenstedt und Umgebung – werdet aktiv und habt Spaß bei vielen Freizeitaktivitäten wie Wakeboardfahren, Klettern, Paddeln oder Schwimmen.

Natur & Freibäder

- Freibad Duvenstedt 30
- Naturbad Kiwittsmoor 30
- Arriba Erlebnisbad 30
- Naturbad Beckersberg 31
- Strandbad am Bredenbeker Teich 31
- Freibad Bargteheide 31

Parks und Wasserspaß

- Kletterwald 32
- Brook Hus 32
- Wasserski Norderstedt 33
- Adventure Golf 33
- Indoo-Erlebnispark 33

Tiere erleben

- Vogelpark Niendorf 34
- Gut Wulksfelde 34
- Wildpark Eekholt 35
- Freilichtmuseum 35
- Esel- und Landspielhof 35

Spaß in der Stadt

- Fahrspaß mit Lerneffekt! 36
- Jump House Trampolinpark 36
- Feuerwehrmuseum-SH 36
- Aspria Alstertal 37
- Tierpark Hagenbeck 37
- Circus Quaiser 37

Haftungsbeschränkung: Die Inhalte des Ferienplaners wurden mit größtmöglicher Sorgfalt und nach bestem Gewissen erstellt. SiteMap übernimmt keine Gewähr für die Aktualität, Vollständigkeit und Richtigkeit der bereitgestellten Inhalte und Preise.

Natur- & Freibäder
für Hamburgs Norden 2015

Freibad Duvenstedt

Das Freibad Duvenstedt bietet Badevergnügen für Jung und Alt im Norden Hamburgs. Erholt Euch in familienfreundlicher Atmosphäre, im großen Schwimmbecken, einem abgegrenzten Nichtschwimmerbereich mit kleinem Strand und viel Platz zum Entspannen.

Erwachsene 2,50 / Kinder 1,- **Duvenstedt, Puckaffer Weg 3**
040 6070288 **www.freibad-duvenstedt.de**

Naturbad Kiwittsmoor

Das frisch renovierte Schwimmbad gibt es schon seit 1934 zwischen Bahndamm und Hoher Liedt. Es liegt mitten im wunderschönen Kiwittsmoorpark in Langenhorn. Am neuen Sandstrand kommt echtes Urlaubsfeeling für perfekte Sommertage mit der Familie.

Erwachsene 3,- / Kinder 1,50 **Hohe Liedt 9**
040 5370247 **www.naturbad-kiwittsmoor.de**

ARRIBA Erlebnisbad

5 Rutschen, 6 Saunen, 14 Becken – 1 Erlebnis für die ganze Familie:
Das ARRIBA ist hundertmal mehr als nur ein Bad, sondern eine Reise ins Vergnügen, mit Sport und Spaß. Vom wohlig warmen Babybecken über das packende Wellenbecken bis zum aufregenden Rutschenturm. In unserem ARRIBA findet jeder seinen Lieblingsplatz. Kommt vorbei und entdeckt uns.

Am Hallenbad 14, Norderstedt **040 5219840**
www.arriba-erlebnisbad.de

Naturbad Beckersberg

Eine langgezogene Sandbucht schafft eine entspannte Strandatmosphäre. Beim Schwimmmeister können auf Wunsch Liegestühle und Spielgeräte ausgeliehen werden. Ein Sprungturm mit einem Ein- und Drei-Meter-Sprungbrett, Spielplatz, Beachvolleyballfeld und die große Liegewiese runden das Badeerlebnis ab. Der Kiosk bietet Getränke und kleine Speisen an.

Erwachsene 2,50 / Kinder 1,50
Kinder bis zum vollendeten 4. Lebensjahr zahlen keinen Eintritt. Bestimmte Personengruppen zahlen ermäßigten Eintritt.
04193 759585 **Beckersbergstraße 34, Henstedt-Ulzburg**

Strandbad am Bredenbeker Teich

Unser Naturbadesee mit ausgezeichneter Wasserqualität liegt umgeben von dichten Wäldern im Kreis Stormarn. Auch wer Lust auf Camping mit direktem Zugang zum See hat, ist bei uns herzlich willkommen. Ein Imbisswagen bietet Getränke, Snaks und Eis an.

Erwachsene 2,50 / Kinder 1,30 **01711491820**
Wulfsdorfer Weg, Ammersbek **www.camping-bredenbeker-teich.de**

Freibad Bargteheide

Das 2015 runderneuerte, moderne und beheizte Freizeitbad liegt in landschaftlich ansprechender Lage am Stadtrand Bargteheides am Volkspark. Neben einem 50-Meter-Schwimmerbecken und einem Ein- und Drei-Meter-Sprungbrett gibt es eine Riesenwasserrutsche, Kleinkinderplanschbecken, große Liegewiesen mit Kinderspielecke, Basketball- und Beachvolleyball-Feld, Tischtennis, Schachspieltische, Pool-Billard sowie ein Bistro.

Erwachsene 3,70 / Kinder 1,50 **04532-7606**
Am Volkspark, Bargteheide **www.bargteheide.de**

Parks & Wasserspaß
für Hamburgs Norden 2015

Kletterwald

Der größte Hochseilgarten Hamburgs befindet sich im Volksdorfer Wald. Sieben unterschiedliche Parcours bieten eine Menge Abwechslung. Jeder Parcours zeichnet sich durch einen unterschiedlichen Schwierigkeitsgrad aus und bietet so für jeden die richtige Herausforderung – egal ob Kletterprofi oder blutiger Anfänger.

Erwachsene 25,- / Jugendliche 19,- **04102 200919**
Meiendorfer Weg 122-128 **www.kletterwald-hamburg.com**

BrookHus

Im neu gestalteten Duvenstedter BrookHus (ehemals Infohaus) sind regelmäßig Ausstellungen über Lebensräume, Pflanzen und Tiere der Naturschutzgebiete Duvenstedter Brook und Wohlorfer Wald zu bestaunen. Hier ein Auszug aus unseren Ferienveranstaltungen:

Donnerstag, 16. Juli, 11 Uhr: Wir erforschen den Wohldorfer Wald auf der Suche nach Spuren von großen und kleinen Tieren. Anmeldung bis 15. Juli.
Freitag, 17. Juli, 11 Uhr: Wir entdecken Wassermonster. Mit Kescher und Lupe suchen wir Lebewesen im Teich und lüften ihre Geheimnisse. Anmeldung bis 15. Juli.
Donnerstag, 13. August, 11 Uhr: Wir erforschen den Teich. Keschern und Mikroskopieren für junge Naturforscher. Ort: im BrookHus. Anmeldung bis 12. August.

BrookHus, Duvenstedter Triftweg 140 **Anmeldung: 040 6970890**
Kosten der Veranstaltungen: 4 Euro, Kinder mit Ferienpass oder NABU-Mitglieder 2 Euro.

Sonntag, 23. August, ab 10 Uhr: Kranichfest im und am Duvenstedter BrookHus, Eintritt frei

www.hamburg.nabu.de

Wasserski Norderstedt

Wo der feste Boden aufhört, fängt der Spaß an. Ihr startet von einer Rampe aus und in der nächsten Sekunde erlebt ihr den Rausch der Geschwindigkeit. In der sicheren Obhut erfahrener Lehrer gelingt vielen Anfängern schon der erste Start. Ob mit Wasserski oder dem Wakeboard – bei uns könnt ihr spritzige Runden auf dem Norderstedter Stadtparksee drehen.

€ Erwachsene 36,- / Kinder 29,- (Anfängerkarte 2Std.)
Stormarnstraße 55, Norderstedt **040 32040140**
www.wasserski-norderstedt.de

Adventure Golf

Adventure Golf –das Abenteuer für Groß und Klein! Als Abwandlung des Minigolfs wird auf frei gestalteten Bahnen und einem speziellen Kunstrasenuntergrund mit ungewöhnlichen Handicaps gespielt. Da sind Spannung und Spaß vorprogrammiert.

€ Erwachsene 8,50 / Kinder 6,- **Stadtpark, Norderstedt**
www.adventuregolf-norderstedt.de **0170 - 2425444**

Indoo-Erlebnispark

Der Indoo Park erstreckt sich auf 3500 Quadratmeter überdachter Hallenfläche. Kletterwände, zwei gigantische Piratenschiffe, Norddeutschlands längste Indoor-Seilbahn, Hüpfburgen und viele weitere Attraktionen stellen die Gäste täglich vor die Qual der Wahl. Ein Erlebnispark für jedesAlter.

€ Tageskarte für Kinder ab 3 Jahren 9,90 - mit Ferienpass 8,90
040 32040140 **Ewige Weide 1, Ahrensburg** **www.indoo.de**

Tiere erleben
für Hamburgs Norden 2015

Vogelpark Niendorf

Der Vogelpark Niendorf beherbergt ca. 1000 Vögel in rund 250 verschiedenen Arten. Ein ca. zwei Kilometer langes Wegenetz führt an malerischen Teichen, schilfumsäumten Gehegen und reetgedeckten Tierhäusern vorbei. In dem idyllischen Pavillon mit Café-Terrasse werdet ihr nach dem Rundgang mit selbst gebackenem Kuchen und kleinen Gerichten verwöhnt.

An der Aalbeek, 23669 Timmendorfer Strand **04503 4740**
Erwachsene 9,- /Kinder 3-15J. 4,50 **www.vogelpark-niendorf.de**

Gut Wulksfelde

Unser Erlebnishof …
lädt Groß und Klein zu einem spannenden Besuch auf Gut Wulksfelde ein. Direkt vor den Toren Hamburgs findet ihr uns in schönster Naturlandschaft. Und wir haben viel, was ihr bei uns sehen, hören, riechen, schmecken und fühlen könnt.

Wulksfelder Damm 15-17, Tangstedt **www. gut-wulksfelde.de**
040-64425114 **Frei**

Samstag, 19. September • 10-18 Uhr

WULKSFELDER KARTOFFELMARKT
Buddeln, bummeln, bewegen!

Gut Wulksfelde GmbH · Wulksfelder Damm 15–17
22889 Tangstedt · Tel: 040/644 251–0 · www.gut–wulksfelde.de

Sommer . Sonne . Überraschungen
Auf alle **zurückkommenden liebreiz-Urlaubskarten** freuen wir uns und warten mit einer Überraschung auf Euch.
In den Sommerferien kommt auch schon ganz viel **Schönes & Neues** von Sorgenfri, Noa Noa und Nü.
Eine gute Zeit!
liebreiz Dänische Mode & Events
www.liebreiz-hamburg.de

Liebreiz . Duvenstedter Damm 62 a . 22397 Hamburg . Mail: liebreiz@hamburg.de
Fon: 040. 83 98 80 18 . Fax: 040. 83 98 80 21 . Ö-Zeiten: Mo-Fr 10-18, Sa 10-13 Uhr

Wildpark Eekholt

Erlebt die zauberhafte Landschaft mit heimischen Wildtieren. Das Sommerferienprogramm „Spielende Otter, stolze Adler, faszinierende Wölfe“ ist bei kleinen und großen Gästen sehr beliebt: vom 20.07. bis 28.08., montags bis freitags um 14 Uhr, Treffpunkt an der Flugwiese. Auch zahlreiche Sonderveranstaltungen laden zu Mitmachaktionen und interessanten Erlebnissen ein.

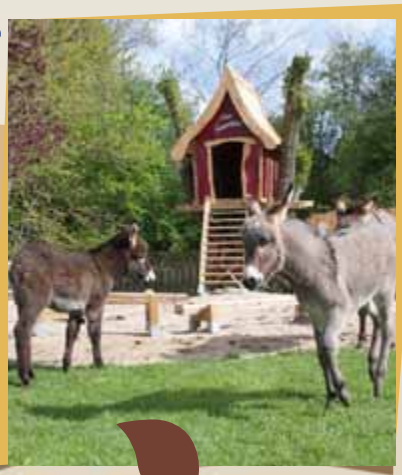
Eekholt 1, 24623 Großenaspe **04327 99230** **Erwachsene 9,- / Kinder 4-16J. 7,50** **www.wildpark-eekholt.de**

Freilichtmuseum am Kiekeberg

Lebendig, erlebnisorientiert und im Süden Hamburgs gelegen – Das Freilichtmuseum am Kiekeberg zeigt mit 40 historischen Gebäuden und Gärten, alten Nutztierrassen sowie vielfältigen Veranstaltungen und Mitmach-Aktionen bäuerliches Leben seit dem 17. Jahrhundert.

Am Kiekeberg 1, 21224 Rosengarten-Ehestorf **040 7901760**
Erwachsene 9,- / Kinder frei **www.kiekeberg-museum.de**

Esel- & Landspielhof Nessendorf



Die Esel aus Nessendorf laden Kinder und Erwachsene ein, den liebenswerten Langohren ganz nahe zu sein. Esel streicheln, kuscheln und wer will, darf die Esel auch putzen. Spannende, kniffelige und rasante Spielmöglichkeiten warten zudem auf euch.

Erwachsene 9,- /Kinder 8,- (inkl. 2,-/1,- Verzehrgutschein)
Wiesengrund 3, 24327 Blekendorf **04382 748**
eselundlandspielhof.de

Heiß auf Eis
Eisgarten-Duvenstedt

heiß auf EIS Coffee & more

NEU!

Eis-Party-Service!

Machen Sie Ihre nächste Feier zu einem außergewöhnlichen Event!
Wir liefern leckeres Eis zu Ihrer Veranstaltung!

Duvenstedter Damm 56 | 22397 Hamburg

Informationen: www.Eisgarten-Duvenstedt.de

Spaß in der Stadt
für Hamburgs Norden 2015

Fahrspaß mit Lerneffekt!

Kinder ab 6 Jahren können bei jumicar die Verkehrsregeln spielerisch „er-fahren". Ob im Sportwagen, Oldtimer oder Jeep – hier wird das richtige Verhalten im Straßenverkehr unter realistischen Bedingungen erlernt. Gefahren wird in umweltfreundlichen motorbetriebenen Miniautos auf einem ca. 6.000 m² großen Gelände mit Ampeln und Verkehrszeichen.

Heestweg 1 / Brücke Scharbeutzer Str., 22143 Hamburg-Rahlstedt
5er Karte 15 Euro **040-6777441** **www.jumicar-hamburg.de**

Jump House - SummerJump

Der JUMP House Trampolinpark in Hamburg-Stellingen bietet vom 27.7. bis 28.8. den SummerJUMP Ferienpass für 9- bis 13-Jährige an: Wochentags von 8.30 bis 12.30 Uhr können sich die Kinder bei Dodgeball-Turnier, Erlebnis-Parcours, Jump Training und vielen Spielen auf den über 70 Trampolinen richtig austoben. Das Wochenpaket inkl. Getränken, gesunden Snacks und professioneller Betreuung kostet **149 Euro.**

Kieler Straße 572, 22525 Hamburg **040-5407011**
www.jumphouse.de

Feuerwehrmuseum-SH

„Wasser marsch!", heißt es vom 23.7. bis 20.8. im Feuerwehrmuseum Schleswig-Holstein. Auf dem Museumshof löscht eine Kindergruppe einen „brennenden Baum" mit Hilfe einer Löscheimerkette und einer Handdruckspritze sowie reichlich Wasser. Eine Anmeldung für diese Kinderveranstaltungen ist erforderlich. Kosten: 3,- Euro

Friedrichsgaber Weg 290, Norderstedt **040-5256742**
Erwachsene 5,- Kinder 2,50 **www.feuerwehrmuseum-sh.de**

Aspria Alstertal

Ob Baby, Backfisch oder Teenager – für jedes Alter bietet Aspria Ferien-Camps zum Lernen, Entdecken und Erleben. Schwimmen, Tennis oder Inline Skating sind nur einige der Angebote, die während der Hamburger Schulferien im Club in Hummelsbüttel angeboten werden.

Rehagen 20, 22339 Hamburg, 040 52019074
www.aspria.com

Tierpark Hagenbeck

Elefanten und Giraffen füttern, Eisbären und Walrossen beim Tauchen zusehen, Ponys reiten und Ziegen streicheln – das und noch viel mehr können Gäste im Tierpark Hagenbeck. Bei der Ferienaktion „Kleiner Tierpfleger" lernen Kids, was ein Tierpfleger alles können muss.

Lokstedter Grenzstraße 2, 22527 Hamburg 040 5300330
Erwachsene 20,- Kinder 15,- www.hagenbeck.de

Circus Quaiser

Zirkusshow für die ganze Familie! Ohne Wildtiere! Nur Hausziegen, Artistik, Clownereien und Feuerschlucker garantieren eine Stunde großen Spaß für Kinder ab zwei Jahren!

Große Wallanlagen Eingang Millerntor/Glacischaussee, Hamburg
25.07.2015 - 16.08.2015 | Mo. - Fr.: 11:00 und 14:00 Uhr
Sa. und So.: 15:00 und 17:00 Uhr frei www.circus-quaiser.de

ETWAS GANZ NEUES AUF DEM ROST!

KÜCHENNOTIZEN AUS DEM LENZ

PLANK GRILLING

… der besondere Genuss, bei dem das Fleisch die Röst- und Aromastoffe vom Holz aufnimmt. Die „Planke“, ein Holzbrett, wird mit Fleisch belegt und auf den Grill gelegt. Je nach Belieben lassen sich unterschiedliche Holzarten mit eigenen Geschmacksrichtungen ausprobieren und zusätzlich mit Whisky, Wein oder Fruchtsäften aromatisieren. Als klassische Variante ist hier das Zedernholz zu empfehlen.

Als Vorbereitung muss das Holzbrett oder auch Holzpapier („Woodpaper“) mindestens eine Stunde in Wasser eingeweicht werden – gern kann dies auch über Nacht geschehen – so werden die Holzaromen optimal freigesetzt.

Den Grill vorheizen und für indirekte Hitze vorbereiten. Das Fleisch auf der Planke mit geschlossenem Deckel garen.

1. ~BEILAGE~

ZUCCHINI-GEMÜSE-SPIESS

ZUTATEN
FÜR ZWEI PERSONEN
SCHWIERIGKEITSGRAD: LEICHT

- 1ZUCCHINI
- 1 ROTE PAPRIKA
- 1 GELBE PAPRIKA
- LIMONENBLÄTTER

ZUBEREITUNG

Die Zutaten zuschneiden und mit Lion Poivré (Pfeffermischung), Meersalz und Olivenöl beträufeln. Dann mit Limonenblätten in ein eingeweichtes „Woodpaper“ einwickeln, bis eine Rolle entsteht. Mit einem Band fixieren auf dem Grill ca. 8min. direkt und weiter 7min. indirekt garen.

2. ~BEILAGE~

SÜSSKARTOFFEL-ZUCCHINI-SPIESS

ZUTATEN
FÜR ZWEI PERSONEN
SCHWIERIGKEITSGRAD: LEICHT

- 1ZUCCHINI
- 1 SÜSSKARTOFFEL
- 1 ZITRONENGRASSTÄNGEL

ZUBEREITUNG

Das Gemüse zuschneiden und auf einen in Wasser eingeweichten Holzspieß aufstecken. Den Spieß mit Curry, Olivenöl und Meersalz würzen und mit dem angedrücktem Zitronengrasstängel in ein „Woodpaper“ einwickeln. Mit einem Band fixieren und auf den Grill legen.

RIB-EYE-STEAK MIT GEFÜLLTEN TOMATEN

ZUTATEN
FÜR ZWEI PERSONEN
SCHWIERIGKEITSGRAD: LEICHT

4 HALBE TOMATEN
1BURRATA (MOZZARELLA)
RIB-EYE-STEAK (400G)
PFEFFER / SALZ

3. ~FLEISCH~

ZUBEREITUNG

Die Tomaten etwas aushöhlen, mit Olivenöl und Meersalz würzen und mit Basilikum und Burrata füllen.
Das Fleisch mit Salz und Pfeffer würzen. Mit den Burrata-Tomaten zusammen auf ein „Woodplank“ legen. Das Holz auf dem vorgeheizten Grill ca. 8-12 min. bei geschlossenem Deckel garen.

4. ~FLEISCH~

RINDERFILET-MEDAILLONS AUF KRÄUTERBETT

Eine Grillwurst und zwei Rinderfilet-Medaillons á 80 g auf ein Kräuterbett legen und diese im vorgeheizten Ofen für ca. 10 min. bei 190° C medium rare garen. Das Würstchen kurz angrillen und mit einer Sauce servieren. z.B. mit „Dirty harry‘s famous bbq sauce“ oder „Australian Tangy Ginger Lime Marinade“ (erhältlich bei www.bosfood.de).
Als Beilage eine Wassermelone in 2,5cm dicke Scheiben schneiden und für ca. 2 min. je Seite bei direkter Hitze angrillen. Mit Olivenöl und Salz würzen.

TIPP

WOODPLANKS, WOODPAPER UND KRÄUTERBETTEN EIGNEN SICH GENAUSO FÜR FISCHE UND MEERESFRÜCHTE. DAS GRILLBRETT FÜR WEITERE SPEISEN NUR MIT HEISSEM WASSER SPÜLEN.

RAUENTHALER BAIKEN – EINE DER BESTEN WEINLAGEN DES RHEINGAUS

KOVARS WEIN-NOTIZEN

Eingang des Weingutes Freiherr Langwerth von Simmern

Der Rauenthaler Baiken – eine reine Südlage – zählt zu den bekanntesten und besten Weinlagen des Rheingaus und kann aufgrund seiner Steilhänge nur per Hand bearbeitet werden. Dieser Riesling hat Suchtpotenzial. Ob es am attraktiven Bouquet liegt, das an saftige Birnen und exotische Früchte erinnert, oder am eleganten und charmanten Säure-Frucht-Spiel am Gaumen?! Was auch immer, das Zusammenspiel ist grandios und so nur im Rheingau möglich.

RHEINGAU

Das Rheingau ist eines der bedeutendsten Weinanbaugebiete der Welt. Hier wurde das Potenzial des Rieslings erkannt und der vielfach nachgeahmte, typische Stil des deutschen Weins entwickelt.

Im Jahre 1811 wurde das farbige Wachssiegel über den Korken eingeführt, welches die unterschiedlichen Qualitäten von Flaschenweinen kenntlich machen sollte. Damit erzielten die Winzer einen immensen internationalen Erfolg. Bereits Ende der zwanziger Jahre besaßen die Rheingau-Rieslinge in Europa ein außergewöhnlich hohes Prestige. Selbst in Paris übertrafen ihre Preise einen Montrachet aus Burgund. Im November 1896 bot das Weinhaus Berry Bros. & Rudd in London zwölf Flaschen 1886er Marcobrunn „Cabinet“ und 1862er Rüdesheimer Hinterhaus für 200 Schillinge an. Die teuersten Champagner, Cliquot und 1880er Binet, waren dagegen für nur 100 Schilling das Dutzend zu haben. Sogar für sechs Magnum-Flaschen des teuersten roten Bordeaux, einen 1870 Lafite, wurden lediglich 144 Schilling verlangt.

Freibad Duvenstedt e.V.
www.freibad-duvenstedt.de info@freibad-duvenstedt.de

1985 bis 2015 – 30 Jahre Freibad Duvenstedt e.V.

Seit nun 30 Jahren wird das Freibad Duvenstedt als Verein betrieben. Nachdem der damalige Träger das Bad wegen Unrentabilität schließen wollte, fanden sich engagierte Duvenstedter um das Freibad zu erhalten und gründetetn den Verein „Freibad Duvenstedt e.V.“. Nach anfänglich schwierigen Zeiten hat sich der Verein mehr und mehr zu einem Erfolgsmodell entwickelt.

Freibad Duvenstedt e.V. wird von über 950 Mitglieden unterstützt und unsere Anlage hat sich als Freizeit- und Erholungsoase im Norden Hamburgs etabliert.

Diese 30 Jahre möchten wir mit Ihnen feiern.

Unsere Kleinen ganz groß! Spielen und gewinnen!
Ein Nachmittag mit Grillen und gemütlichem Beisammensein für die ganze Familie. **Am 22.August ab 13:00h**

Puckaffer Weg 3 • 22397 Hamburg – 040/6070288 • freibad-duvenstedt.de • Email: info@freibad-duvenstedt.de

2014 Rauenthaler Baiken, Riesling Kabinett trocken – der Preis ab Weingut und Stüffel beträgt 9,50 €

Kiedricher Berg, Marcobrunn, Rauenthaler Baiken, Rüdesheimer Berg, Schloss Johannisberger und Steinberger galten bei Händlern und Kennern als die besten Weißweine überhaupt.

ONDREJ KOVAR

Nach 23 Jahren Erfahrung in der Spitzengastronomie Deutschlands und Österreichs eröffnete Ondrej Kovar sein eigenes Restaurant Stüffel in Bergstedt.

Unter anderem war er als Chefsommelier im Hotel Adlon, Berlin, im Landhaus Scherrer, Hamburg und Süllberg, Hamburg, tätig und leitete die Gastronomie im Red Bull Hangar 7, Salzburg.

Zuletzt leitete Kovar die Gastronomie in Tim Mälzers Betrieben „Bullerei“ und „Altes Mädchen“ in Hamburg.

WEINGUT FREIHERR LANGWERTH VON SIMMERN ELTVILLE AM RHEIN

Die Familie der Freiherrn Langwerth von Simmern betreibt seit dem Jahre 1464 Weinbau. Philosophie des Hauses ist der Erhalt und die Pflege der weltberühmten Lagen. 95 % dieser Lagen sind klassifiziert. Hier wachsen feinfruchtige Rieslinge mit individuellem Charakter. Für Georg R. Freiherr Langwerth von Simmern und seine Gattin Andrea ist der Riesling zu einer Leidenschaft geworden. Qualität ist ihr Ziel, der Weg dorthin die Verbindung von Tradition und Moderne. An erster Stelle stehen Langlebigkeit und individueller Ausdruck der Weine. Diese Wertvorstellungen finden nicht nur in der Weinherstellung ihre Verwirklichung, sondern in allen Bereichen und Aktivitäten des Weingutes.

Auf das 30 Hektar große Weingut gedeihen in den bekanntesten Lagen des Rheingaus z.B. Hattenheimer Mannberg, Erbacher Marcobrunn, Rauenthaler Baiken und Hattenheimer Nussbrunnen.

Ondrej Kovar

RESTAURANT
STÜFFEL
GENIESSEN SIE DEN SOMMER IN VOLLEN ZÜGEN!
ÜBERZEUGEN SIE SICH VON UNSERER STÄRKE - REGIONALE KÜCHE KREATIV ZUBEREITET. PROBIEREN SIE EINEN VON 160 SORGFÄLTIG AUSGESUCHTEN WEINEN AUF EINER DER SCHÖNSTEN TERRASSEN HAMBURGS UND BESUCHEN SIE WEINVERANSTALTUNGEN MIT SPITZENWINZERN.

FEIERN SIE DOCH IHRE FESTE WIE SIE MÖCHTEN! ...BEI UNS
Stüffel 8 · 22395 Hamburg · Tel.: 040 / 60 90 20 50
Web: www.restaurantstueffel.de · E-Mail: info@restaurantstueffel.de
Ondrej Kovar Geschäftsführer

8 JAHRE LENZ

DAS „WOHNZIMMER“ IN DUVENSTEDT

Immer für Sie da – das LENZ Team

„Komm, wir gehen heute ins LENZ!“, sagt man im Alstertal, wenn man gut und unkompliziert essen will. Aber auch für Hamburger aus anderen Stadtteilen lohnt sich der Weg in die Peripherie der Hansestadt. Seit 2007 erwartet die Gäste hier eine saisonale, kreative und regionale Küche in entspannter Atmosphäre. Die erfahrenen Inhaber Leslie Himmelheber und Marco Blitzner führen ihr Wohnzimmer stilvoll und kompetent. Großen Wert legen die Gastronomen aus Leidenschaft auf den persönlichen Kontakt zu ihren Gästen. So befindet sich die Duvenstedter Institution seit Jahren unter den 15 besten Hamburger Restaurants.

Feinschmecker, Michelin-Guide, Bertelsmann- und Varta-Führer haben stets bestens benotet. Die Fachzeitschrift „essen & trinken“ kürte das Lenz 2013 unter namhaften Konkurrenten zum Erstplatzierten im Bereich „Gourmandie“. Eine Wertschätzung, auf die Leslie Himmelheber und Marco Blitzner zu Recht stolz sind.

Dennoch genießen Sie den Erfolg in aller Stille. Diese Bodenständigkeit ist eines ihrer Erfolgsgeheimnisse – neben ihrem Stil: „Es ist uns in den acht Jahren gelungen dem Restaurant ein Gesicht zu geben.“ – und ihrer Philosophie: „Wir sind wie wir sind und kochen mit Kreativität und handwerklicher Leidenschaft.“ Für den Service und die individuelle Weinberatung ist Marco Blitzner verantwortlich. Dank seiner Kenntnisse sorgt er für eine exklusive Weinauswahl – darunter viele Eigenabfüllungen namhafter Winzer.

Der Schwerpunkt liegt auf deutschen Weinen – entspechend des regionalen und saisonalen Gedankens (8 x im Jahr wechselt die Speisekarte!). Die passen auch perfekt zum Geburtstagsmenü, das es vom 12. bis zum 31. August abends zum Spezialpreis von 28 Euro gibt: Thunfisch „rare“ mit Avocado, Minze und Knusperblättern als Vorspeise, Rinderfilet mit Pfifferlings-Quiche, Lauch, Sommertrüffel und Selleriepüree sowie zum kulinarischen Abschluss die Dessertvariation „8 Jahre Lenz“.

die Redaktion

ANZEIGE

Wir schaffen Werte

Mollwitz
—Massivbau—

Wir setzen Ihre individuellen Wohnideen um.

- Anspruchsvolle Architektur
- Betreuung durch Architekten, Ingenieure und Bauleiter
- Vielfältige Auswahl hochwertiger Materialien bei unseren Vertragspartnern
- Detailgenaue Ausführungsplanung durch Architekten
- Zusammenarbeit mit sorgfältig ausgewählten Handwerksbetrieben

Garantierte Mollwitz-Qualität

Gern laden wir Sie ein, eines unserer Mollwitz Häuser zu besichtigen. Vereinbaren Sie Ihren persönlichen Besichtigungstermin

Wir suchen Grundstücke und bieten:

- Prüfung der Bebaubarkeit durch eigene Architekten
- Diskrete Beratung und Abwicklung bis zur Übergabe
- Mehrwert durch courtagefreien Verkauf

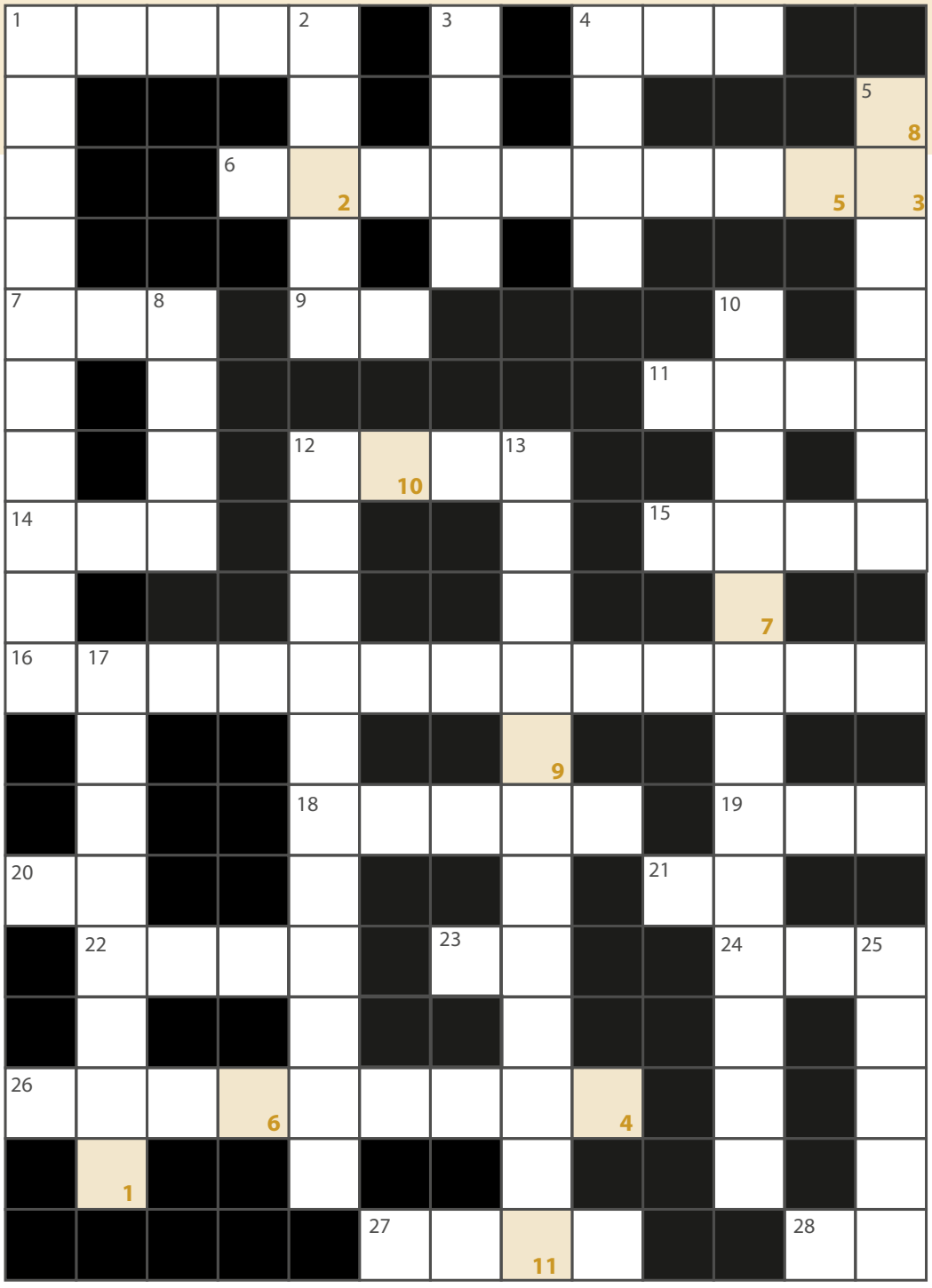
Mollwitz Massivbau GmbH • Schleusenredder 17a • 22397 Hamburg • Tel. 040 - 645 395 - 0 • Fax 040 - 645 395 - 45 • www.mollwitz.de

SUDOKU

5								8
	3			5			6	
		6	3		8	4		
		9				5		
	2						9	
		5				8		
		7	8		2	1		
	8			4			7	
4								2

	4		2		5		9	
5								4
			7		4			
6		9				2		5
1		4				9		6
			5		8			
8								1
	6		4		1		5	

KREUZWORT-RÄTSEL



WAAGERECHT:

1. österr.-amerik. Schauspieler (Peter) 1904-1964
4. Abk.: Ausführungsverordnung
6. Pflanze, Steinbrechgewächs, Zierpflanze Mz.
7. griech. Vorsilbe: neu
9. lat.: aus
11. ital. Ort am Gardasee
12. ung.Stadt (Fünfkirchen)
14. Comic-Figur (… und Struppi)
15. ital.: ein wenig
16. Gebrauchshunderasse
18. lat.: heute
19. lat.: wo
20. Kfz-Kz.: Perg/OÖ
21. engl.: ist
22. bibl. König
23. häufiger Flussname
24. engl.: zweirädriger Wagen, einspännige Droschke
26. Kleidervorführerin
27. dt. Universität an d. Saale/Thüringen
28. Kfz-Kz.: Kirchdorf an d. Krems/OÖ

SENKRECHT:

1. Kehlkopfentzündung
2. frz.: Schule
3. Musical v. Lloyd Webber
4. Spitzname Schwarzenegger
5. Musik: herzhaft, mutig
8. lat.: Ei
10. Blattkiemer
12. Hilfsprediger
13. gr. nordeurop. Halbinsel
17. span. Sänger (Julio) *1943
25. Roman v. F. Salten

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

BOB WEISS BESCHEID

KOLUMNE VON DANIEL HOPE

Die New York Times schrieb über Hope: „Man weiß nie, was der brillante, britische Geiger Daniel Hope, als Nächstes tun wird.

WIE MICH EIN ALIEN EINMAL DARAN ERINNERTE, DASS DER MENSCH EIN ABGRÜNDIGES WESEN UND SEINE MUSIK DOCH EIN WUNDER IST

Ich war in Eile. Endlich zu Hause in Wien angekommen, hatte ich nur kurz Zeit, mich vor der Generalprobe auszuruhen. Als ich die Augen schloss um abzuschalten, bildete ich mir ein, plötzlich ein Klopfen an der Terrassentür zu hören. Ich sprang auf, eilte zur Terrasse und blickte auf eine silberne Gestalt mit riesigen Augen und einem kegelförmigen Haupt ohne Ohren. Da stand ein Alien.

„Servus, Erdling“, sagte er. *„Mein Name ist Bob. Ich komme von Deneb, einem Stern in der Konstellation von Cygnus, 1550 Lichtjahre entfernt. Ich komme in Frieden. Darf ich reinkommen?“*

„Wissen Sie, Bob, ich würde Sie schon gerne hereinbitten, aber ich habe gerade keine Zeit.“ Bob grinste. *„Ach, weißt du, Erdling, es gibt die Zeit nicht mehr.“* Er schnippte mit seinen langen Fingern, und alles um uns herum erstarrte, die Vögel hingen in der Luft, die Herbstblätter blieben auf dem Weg nach unten stehen. Ich machte uns einen Kaffee, wir setzten uns auf das Sofa, Bob plauderte. Dass er von einer PR-Firma auf Deneb beauftragt worden sei, der negativen Presse ein Ende zu setzen. *„Weißt du, Erdling, wir werden inzwischen für alle Katastrophen verantwortlich gemacht. Das ist einfach nicht fair. So haben wir beschlos-*

Sommer in der „Wohldorfer Mühle“

Frisch & Regional

In unserem schönen Restaurant oder auf der idyllischen Sommerterrasse am Wohldorfer Wald mit Blick aufs Wasser lässt es sich wunderbar entspannen.

Highlights im Sommer:

- Frische Pfifferlinge
- Neue Matjes
- Leckere Tapas
- Von Mittwoch - Freitag täglich wechselndes Mittagsmenü

Details auf unserer Homepage: **www.die-muehle-hamburg.de**

bei uns fühlen Sie sich wohl!

Mühlenredder 38 • 22397 Hamburg-Wohldorf • Mi.-So. ab 12:00 Uhr
040/6076650 • www.die-muehle-hamburg.de

Cave teresam!
text & kommunikation

Marketing & Werbung
Print. Online. Social Media.

Beratung | Konzeption & Strategie | Texterstellung

040 / 645 380 29
www.caveteresam.de

sen, euch zu besuchen, um euch von unseren guten Seiten zu überzeugen.“

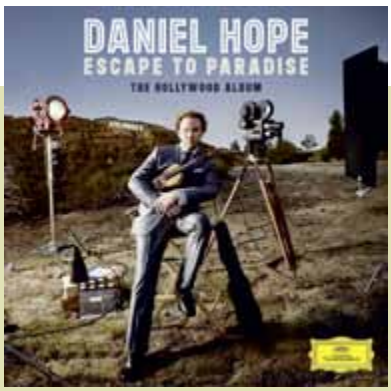
„Moment, Bob, wollen Sie mir sagen, Sie machen Hausbesuche, um für die Alien Community zu werben? Dann seid ihr im Grunde nicht besser als die Politiker hier auf der Erde.“

„Na ja“, konterte Bob, *„im Gegensatz zu euren Politikern ist es uns nicht möglich zu lügen. So sind wir nicht gebaut. Wir sind friedliche Wesen und helfen uns. Euer Hass und eure Gewalt haben sich schon in den verschiedensten Galaxien herumgesprochen. Neulich hat mir ein Cyberborg erzählt, dass euer Konflikt in Syrien bisher 1,6 Millionen Flüchtlinge hervorgerufen hat. Gib's zu, Erdling, ihr habt es vermasselt.“*

Da musste ich Bob recht geben. Trotzdem fühlte ich mich ein wenig verantwortlich, meine Spezies zu verteidigen: „Aber wir sind nicht alle böse, Bob. Schau mal, welch schöne Dinge wir produziert haben: Musik, Kunst, Literatur, Architektur.“ Plötzlich leuchteten Bobs Augen. *„Na gut, wenn ich ein Herz hätte, würde es bei Bach und Schubert vermutlich aufgehen. Aber ganz ehrlich: Hat die Musik des 20. Jahrhunderts nach Strawinski Fortschritte gemacht?“* „Aber ja, Bob“, erwiderte ich. „Und was heißt hier Fortschritt? Die Musik ist eben anders, größer, komplexer, aber unheimlich spannend. Clara Schumann sagte einmal: ‚Musik drückt aus, worüber besser geschwiegen worden wäre‘.“ Ich weiß nicht, wie lange wir da saßen, aber ich überredete Bob irgendwann, die Zeit wieder anzuschalten. Ich lud ihn ein, mit in die Generalprobe zu kommen. Aber er lehnte höflich ab. Mit Birtwistles Musik könne er wenig anfangen. Wir verabschiedeten uns. Ich schloss die Augen und hörte, wie Bob auf leisen Sohlen davonschlich. Vermutlich zu Sigourney Weaver.

Daniel Hope

(Erschienen zuerst als „Hopes Welt“ im Monatsmagazin „Cicero“. Abdruck mit freundlicher Genehmigung.)



DANIEL HOPE
ist Violinist von Weltrang. Sein Memorienband „Familienstücke“ war ein Bestseller. Zuletzt erschienen sein Buch „Toi, toi, toi! – Pannen und Katastrophen in der Musik“ (Rowohlt) und seine neue CD „ESCAPE TO PARADISE The Hollywood Album.“

KURZ § KNAPP

DER STREIK UND STEUERN

Fast zehn Tage kam kein einziger Brief an und so wurde der nächste Besuch des Postboten mit großer Spannung erwartet. Werden wir es in zwei Tagen schaffen, alle aufgelaufenen Briefe zu öffnen, geschweige denn durchzulesen? Es klappte dann schon in zwei Stunden, doch Auswirkungen hat der Poststreik auf vielerlei Ebenen.

Von Gewerkschaften an Arbeitnehmer gezahlte Streikunterstützungen dafür, dass gerade nicht gearbeitet und eben gestreikt wird, sind nicht steuerbare Einnahmen. Sie unterliegen keiner Einkunftsart und sind somit genauso wenig zu versteuern, wie ein Lottogewinn. Dafür kann der Arbeitnehmer im Gegenzug allerdings auch keine ihm während des Streiks entstandenen Kosten geltend machen.

Von Arbeitgeberverbänden an ihre Mitglieder gezahlte Leistungen für Produktionsausfälle sind hingegen steuerpflichtig und erhöhen den zu versteuernden Gewinn. Dafür darf aber im Gegenzug der Arbeitgeber auch alle Kosten, die ihm im Rahmen des Streiks entstehen, steuerlich absetzen. Muss er beispielsweise Ersatz-Arbeitnehmer mit einem eigenen Schiff kommen lassen, so kann er die Charterkosten hierfür absetzen.

Kommt ein Brief vom Finanzamt zu spät an und ist die Einspruchsfrist bereits abgelaufen, dann ist dies für den Betroffenen kein Problem. Der Eingang ist zu vermerken und die Einspruchsfrist verlängert sich um die verspätete Zustellung.

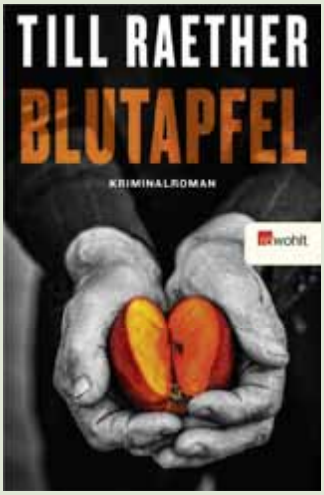
Problematischer ist es, wenn ein Brief an das Finanzamt geschickt wird. Um eventuelle Fristen in jedem Fall zu wahren, sollte der Brief per Fax versendet werden. Erreicht der Brief das Finanzamt durch den Streik erst nach Ablauf der Einspruchsfrist, dann geht dies zu Lasten des Steuerpflichtigen.

Sascha Spiegel

BUCHTIPPS

VON HEIKE KLAUDER

VORSCHLÄGE FÜR DIE FERIEN-LEKTÜRE, FRISCH AUSGEPACKT



TILL RAETHER:
Blutapfel

Hamburg, Stau im Elbtunnel: Plötzlich fällt ein Schuss und der Fahrer eines Geländewagens sackt über dem Lenkrad zusammen. Der Täter entkommt. Alle ersten Spuren, die verfolgt werden, führen ins Nichts. Doch auf einmal interessiert sich der amerikanische Geheimdienst für den Fall. Hauptkommissar Danowski, der eigenwillige Typ, der alles immer ganz anders macht, übernimmt. Der Fall führt ihn in eine Neubausiedlung am Rande der Stadt.
Till Raether, der mit seinem ersten Krimi «Treibland» zurecht großen Erfolg hatte, legt nun nach. Wieder ermittelt seine Hauptfigur in unser aller Lieblingsstadt.

FREDRIK BACKMAN:
Oma lässt grüssen und sagt, es tut ihr leid

Elsa ist sieben Jahre, ein wenig reif für ihr Alter oder wie einige auch sagen: vorlaut. Sie liebt Wikipedia als Wissensquelle und besondere Superhelden. Und sie hat nur eine einzige Freundin: Oma.
Oma ist 77, war Ärztin, ist völlig chaotisch und treibt alle Nachbarn in den Wahnsinn. Beide unterstützen sich, denn beide haben es nicht leicht in ihrer Welt. Dann erfährt Elsa, dass Oma nicht mehr lang zu leben hat. Sie möchte ihr aber unbedingt ihre letzten Wünsche erfüllen und begibt sich auf eine abenteuerliche Suche.

Fredrik Backman, Autor von «Ein Mann namens Ove», schafft es wieder einfühlsam und phantasievoll eine besondere Geschichte zu erzählen, die Sie begeistern wird.

BENNI-MAMA:
Kleine Scheißer in großen Gärten. Eine Vorstadtmutter schlägt sich durch

«Nur Spießer wohnen im Speckgürtel? Unsinn! Mehr Diven und Psychopathen, mehr Streit und Krawall, mehr Machtspiel und Intrige als in unserer Neubausiedlung gibt es ja nicht mal im Kindergarten!» Benni-Mama hat da so ihre Erfahrungen gemacht: Besuch in der Krabbelgruppe, Zweitwagen oder nicht, das Kindertrampolin an der Grundstücksgrenze, Grill- und Schützenfeste … Nachzulesen in dem äußerst amüsanten Taschenbuch von Benni-Mama.

Heike Klauder

BUCHHANDLUNG KLAUDER
ORT: DUVENSTEDTER DAMM 41, 22397 HH
INFO: WWW.BUCHHANDLUNG-KLAUDER.DE

Ihr zuverlässiger Begleiter
in den Walddörfern

Erd- und Feuerbestattungen
auf allen Friedhöfen
See-, Natur-, und
Diamantbestattungen
Anonyme Bestattungen
und Alternativen
Bestattungsvorsorge

GOEDECKE
BESTATTUNGEN
Weil jeder Abschied besonders ist

Poppenbütteler Chaussee 13
22397 Hamburg-Duvenstedt
Telefon: 040/60559751
www.goedecke-bestattungen.de
info@goedecke-bestattungen.de

DIE ABENTEUER-KIDS IM JULE°

EIN NEUES ANGEBOT FÜR ABENTEUERLUSTIGE KINDER IN LEMSAHL

Im Herbst gehen Kids auf Abenteur-„Reisen“

Kinder lieben Geschichten. Kinder leben Geschichten. Als ein neues Angebot wollen wir Kinder zwischen acht und zwölf Jahren einladen Geschichten zu erleben und in echte Abenteuer einzutauchen. Jede Woche dienstags von 16.30 - 18.00 Uhr gibt es im JULE° – CVJM-Jugendhaus Lemsahl (Lemsahler Landstr. 213) ein abwechslungsreiches Programm, das von bekannten Geschichten inspiriert ist. Wir freuen uns auf gemeinsame Schatzsuchen, Quidditch spielen wie bei Harry Potter, Action painting, Plätzchen backen wie bei Pippi Langstrumpf, in einem Impro-Theater selbst Geschichten erzählen und vieles mehr.

Dabei sollen und dürfen sich die Kinder aktiv und kreativ austoben und Neues kennen lernen. Ein Team von Ehren- und Hauptamtlichen gestaltet das Programm. Das wöchentliche Angebot ist kostenlos und kann jederzeit besucht werden. Es startet nach den Sommerferien mit einer ersten Kennenlernaktion am 01.09., zu der auch alle Eltern sehr herzlich eingeladen sind. Genauere Informationen und ein Monatsprogramm der Abenteuer-Kids gibt es auf unserer Homepage www.cvjm-jule.de. Wer sich per Mail an den Start erinnern lassen oder mehr Informationen möchte, schreibt an abenteuer@cvjm-jule.de.

Wir wollen Erlebnisse schaffen, die positiv die Geschichte des eigenen Lebens prägen. Also schon jetzt vormerken: Start der Abenteuer-Kids im September 2015 im CVJM-Jugendhaus JULE°!

Kristina Büchle

JULE° - CVJM JUGENDHAUS
ORT: LEMSAHLER LANDSTR. 213
INFO: WWW.CVJM-JULE.DE

Beate Rudloff OPTIK
PRÄSENTIERT EXKLUSIV:
Duvenstedter Damm 62a - 22397 Hamburg-Tel: 040-6071025 - **www.duvenstedt-aktiv.de**

PHYSIOTHERAPIE
NEUROFEEDBACK-TRAINING
NEUE RÜCKENSCHULE NORDIC WALKING
YOGA FÜR ERWACHSENE UND KINDER
ERWACHSENE
KINDER SÄUGLINGE
PHYSIO AM KREISEL
Diana Reher
Poppenbütteler Chaussee 5 · 22397 Hamburg
www.physioamkreisel.de · Tel. 040 / 64 50 68 05

DER DUVENSTEDTER SALON IST IN DER SOMMERPAUSE

Mit der philosophischen Gesprächsrunde „Gedanken zu Heimat und Fremdsein“ wurde im „Salon“ die Sommerpause eingeläutet. Dr. Helmut Stubbe da Luz und Tanja Trede-Schicker stimmten ca. 30 Besucher auf das Thema ein: „Wo gehören wir hin? Wo gehören die Anderen hin? Was ist das überhaupt: Heimat? Woran mache ich diesen Begriff eigentlich fest?“ Ein Thema, das gerade in dieser Zeit aktueller ist, denn je. Es entwickelte sich in der Folge ein rege Diskussion, die am Ende – und das war vorhersehbar – in eine politische mündete.

Wieder einmal eine gelungene Salonveranstaltung!

Der Duvenstedter Salon widmet sich einem breiten Spektrum, Kunst, Musik, Literatur, Theater, Geschichte, Philosophie und Lebensart stehen im Laufe eines Jahres auf dem Plan. Und über allem unser Motto: Bildung, Unterhaltung und Geselligkeit

Am 02. September geht es um 19.30 Uhr im Max-Kramp-Haus in die Herbst / Winter-Runde. Wiederum stehen interessante Themen und Vortragende im Programm: Wir starten mit einem philosophisch-künstlerischen Thema: „Prinzipien der Harmonie in der Natur, der antiken Kunst und der Musik“.

Ernst Schaak, Professor der Universität Hamburg im Ruhestand, bringt uns einem ebenso faszinierenden wie zugleich auch rätselhaften Phänomen näher, das in fast allen Bereichen der belebten und unbelebten Welt vorkommt. Gemeint sind die „göttlichen Proportionen“ (z.B. der „goldene Schnitt“) und „harmonische Strukturen“ mit ihrer geheimnisvollen Zahl „Phi“. Wir finden sie z.B. bei Pflanzen, Tieren und Menschen, im Weltall, in der bildenden Kunst und Architektur der Antike, bei vielen Kathedralen des Mittelalters (natürlich auch bei manchen modernen Bauwerken) und schließlich in der Musik.

finanz-center
Geldanlage 6 % p.a. fest
Laufzeit 5 Jahre.
Das Kapital dient dem Ausbau einer großen schleswig-holsteinischen Steuerberatungskanzlei. Spezielles Nachrangdarlehen mit einem sog. qualifizierten Rangrücktritt.
Exklusiv nur im finanz-center
Unsere Bürozeiten: Montag bis Freitag von 9.00 bis 19.00 Uhr
finanz-center gmbh Manhagener Allee 4 in 22926 Ahrensburg
Tel.: 04102 - 888968 · www.finanz-center.com

Die Tüdelboys kommen nach Duvenstedt

nischen Proportionen erläutern und ihre unterschiedlichen Erscheinungsformen aufzeigen.

Dahinter steht der Wunsch, im Idealfall andere Menschen zu veranlassen, Naturbeobachtung, Kunstbetrachtung, Besichtigung von Bauwerken, eigenes künstlerisches Schaffen etc. bewusster durchzuführen und – möglicherweise – Musik „mit anderen Ohren“ zu hören.

Im Oktober geht es dann in einem ganz anderen Rhythmus weiter: „Die Tüdelboys“ kommen … mit einer musikalischen Lesung der etwas anderen Art! Drei Herren aus Hamburg, im gesetzten Alter, mit Elbwasser getauft und mit Alsterwasser nachgespült, lesen aus eigenen Werken, erzählen Döntjes aus selbst Erlebtem und spielen dazu Musik, die jeden zum Mitsingen anregt.

Im November erleben wir Willi Kühl und Jochen Schneider in zwei Einaktern von Anton Tschechow: „Über die Schädlichkeit des Tabaks“ und „Tragödie wider Willen“.

Zum Jahresabschluss entführt uns die Historikerin Dr. Katrin Schmersahl in Villen und Parks entlang der Elbchaussee. Dieser Vortrag wird das „Salonjahr 2015“ abschließen. Auch für 2016 können sich die Besucher des Salons auf eine Reihe von interessanten, spannenden Veranstaltungen freuen.

Werden Sie Mitglied im Duvenstedter Salon! Sie werden sehen, es lohnt sich! Unterziehen Sie Ihren Geist und Ihre Seele einer Wellnesskur!

Heinrich Engelhardt

LOTTO KOMMT!

WARUM IN DEN VOLKSPARK ODER STADTPARK FAHREN?

DAS EINMALIGE OPEN AIR KONZERT VON LOTTO KING KARL GIBT ES AM 5. SEPTEMBER 2015 BEIM TSV DUWO 08 IN OHLSTEDT!

Geplant ist ein Family-Event der Extraklasse mit Funpark für Jung und Alt. Neben Highlights für die Kids, wie Trampolin und Torschusswand veranstaltet DUWO 08 das inzwischen stadt(teil)bekannte „Kick the car“ mit einem alten Wagen von Kiesow. Ein weiterer Höhepunkt ist der Human Kicker. Dabei bilden lebendige Fußballer eine Kette wie auf dem Tischkicker und dürfen sich, durch eine Leine miteinander verbunden, nur seitwärts bewegen, wenn sie versuchen, den gegnerischen Ball abzuwehren. Ein Megaspaß nicht nur für Teilnehmer, sondern auch für alle Zuschauer.

Zwischen 15 und 18 Uhr verleiht der beliebte Radio Hamburg-Moderator John Ment den Aktionen rund um den Funpark seine markante Stimme und sorgt für gute Laune und steigende Spannung bei der Tombola. Mit attraktiven Preisen wie einem Luxusauto für ein Wochenende, Hotelübernachtungen oder exklusiven Eintrittskarten stellt die Tombola ein weiteres Highlight dieses außergewöhnlichen Sommerfestes dar. Natürlich wird auch die kulinarische Versorgung sichergestellt: Lassen Sie sich von Thorstens legendärer Grillwurst verführen und von weiteren Köstlichkeiten überraschen.

Laut und fetzig wird es ab 18 Uhr mit dem musikalischen Part dieses Charity-Festivals zugunsten eines Kunstrasenplatzes für den Traditionsverein DUWO 08. Nach den Support Bands startet Lotto sein exklusives Sommer Open Air-Konzert mit Kultsongs wie „Hamburg meine Perle“, die nicht nur Hamburger Fans vom Einheizer des HSV kennen und lieben.

Die limitierten Karten für Lottos Ohlstedt-Konzert kosten schlanke 20 Euro für Erwachsene und sogar nur zehn Euro für Kinder (sechs bis 16 Jahre). Erhältlich online unter www.sportpark-duwo08.de/Festival, über den QR-Code auf Flyern und Plakaten, telefonisch über die Hotline 040 – 22 65 93 00 oder an der Abendkasse.

Wer sich dieses Event in Hamburgs grünem Nordosten entgehen lässt, ist selber schuld!

Sabina Bernhardt

HALBZEITBERICHT AUS DEM ORCHESTER DUVENSTEDT

Auch in diesem Jahr findet ein Picknick-Konzert im Duvenstedter Freibad statt.

Die Sommerpause steht vor der Tür, Zeit für den Halbjahresrückblick. Der Jahresstart unseres Orchesters war gelungen und bedeutete für die Mitglieder wie gewohnt gleich wieder einige Arbeit. Wer zu Silvester den guten Vorsatz gefasst hatte, im neuen Jahr wieder häufiger und regelmäßiger zur Orchesterprobe zu erscheinen, konnte diesen gleich mehrfach in die Tat umsetzen. Zur Vorbereitung auf das traditionelle Frühjahrskonzert wurden mehrere Übungswochenenden angesetzt, um das Musikprogramm formvollendet darbieten zu können.

Rückblickend lässt sich feststellen, dass diese guten Vorsätze nicht vorschnell aufgegeben worden sind. Das Konzert wurde von allen Seiten als Erfolg bezeichnet und war für Musiker und Zuhörer gleichermaßen ein gelungener Start in das musikalische Jahr. Die Aufstellung des Maibaumes am Duvenstedter Kreisel ist inzwischen eine feste Größe im Duvenstedter Kalender – und bei den Musikern sowieso.

Die Einweihung des Erweiterungsbaus am Max-Kramp-Haus war dann der vorläufige Höhepunkt der ersten Jahreshälfte. Zunächst durften wir vor geladenen Gästen dem offiziellen Teil der Einweihung den musikalischen Rahmen geben, um anschließend beim Tag der offenen Tür die angereisten Gäste und Seh-Leute zu unterhalten, einen Einblick in unser Tun und Schaffen zu geben und auf unser nächstes (und vor der Sommerpause letztes) Highlight hinzuweisen: das Picknick-Open-Air am 11. Juli im Duvenstedter Freibad. Bereits zum vierten Mal laden wir alle Musikfreunde aus Duvenstedt und dem weiteren Umland in das Freibad am Puckaffer Weg zu einem gemütlichen Familienkonzert in entspannter Atmosphäre. Die Vorbereitungen dafür laufen seit einiger Zeit auf Hochtouren. Auch haben wir wieder musikalische Gäste eingeladen, mit denen wir gemeinsam den lauen Sommerabend mit schöner Musik füllen wollen. Weil es wieder ein Picknick-Konzert ist, darf jeder seine eigene Verpflegung nach Maß mitbringen, um es sich auf Picknick-Decken oder Camping-Stühlen bequem zu machen. Wie in den letzten Jahren gilt auf dem Gelände aber: Man darf nicht grillen, dafür aber chillen. Und der Besuch ist wie immer bei unseren Konzerten gratis, aber nicht umsonst.

Danach verabschieden wir uns in die Sommerferien, um im September gleich wieder voll durchzustarten: Zunächst spielen wir am 5. September auf dem Volksdorfer Stadtteilfest. Dann bekommen wir Besuch von unseren Schweizer Musikfreunden aus Stein am Rhein, mit denen wir nicht nur Spaß und Freude haben wollen, sondern am 12. September ab 15.00 Uhr in der Konzertmuschel von Planten un Blomen auch ein gut gelauntes Konzert unter dem Titel „Schweizer Klänge an der Elbe“ geben werden. Schon zwei Wochen später, am 26. September, sind wir um 15.00 Uhr erneut in der Konzertmuschel von Planten und Blomen zu Gast – diesmal zusammen mit dem Polizeichor Hamburg, mit dem wir bereits vor zwei Jahren dort aufgetreten sind.

Wer mehr über das Orchester Duvenstedt und seine Arbeit erfahren möchte, kann sich online unter www.orchester-duvenstedt.de informieren oder ganz unverbindlich und zwanglos donnerstags zwischen 19.00 und 21.00 Uhr eine Orchesterprobe im Max-Kramp-Haus in Duvenstedt besuchen (außer in den Hamburger Schulferien). Wir suchen auch immer Kinder ab zehn Jahren, Jugendliche und Erwachsene zur Verstärkung an Blas- und Schlaginstrumenten, die sich unseren Spielbetrieb natürlich auch gern vorher anschauen können.

Christian Bauer

VERTEILER GESUCHT

Lemsahl-Mellingstedt, Ohlstedt und Tangstedt-Wiemerskamp

DUVENSTEDTER KREISEL

04109 25 27 87
staub@sitemap.de

DE ELV HENDOL UND DE ALSTER ROP BET NO DUVENSTEDT

Vör lange Tied, ca. 40 Generationen is dat her, harr in Sachsen een Stammesfürst siene Burg op een felsigen, hogen Barg mit Blick ob de Elv. He harr twee Söhns, de ölste Maxemilian hett denn jüngeren Heinrich jümmer trüchsett, denn he weer em öber, dat kunn Maxemilian nich af. Een leibeigener Jäger harr eene schmucke Dochter Marie, mit ehr langes Hoor seh se besönners seut ut, weer musikalisch, jümmer flietig und fröhlich bi de Arbeit.

De ölste, Maxemilian meen, de Marie steit em to und he wull ehr freen. Blots Marie harr sik alang in denn jüngeren Heinrich verkeeken. Dat kreeg Maxemilian mit. He mokt ehr gau een Heiratsandrag und kreeg een Korf von ehr. Nu wull he ehr wiesen dat he de grötste is. He plont sien Broder von siene Soldaten ümbringen to loten.

Dat kreeg Marie von een fründlichen Soldaten to hörn. In de nächste Nacht schull Heinrich von de Burgmuer dol stött warden, as wenn he sülbens dolfoln is. Marie wer dodtrurig, wenn Heinrich nich mehr levt, wull se in de Elv gohn und versupen. Probewies goht se dol an de Elv und weent und schluchst as dull.

Een junger Fischer hört dat Weenen und mokt sien Fischerboot an`t Ufer fass. Marie vertellt em de Geschicht und se schmieden een Plon Heinrich to retten. De Fischer geiht mit sien grötsten und sien lüttesten Fisch to Maxemilian. He

köft em denn grötsten Fisch af und denn lüttsten schall sien Broder hebben. De langt för em, meent Maxemilian.

As de Fischer bi Broder Heinrich is, dor zappelt de lütte Fisch und se besluten denn Fisch wedder in de Elv to smieten. So goht se no de Elv hendol. Dor sitt Marie int Fischerboot und se fohrt to dritt mittend ob de Elv wo de Strömung an grötsten is , se smieten den lütten Fisch wedder in`t Woder und vertellt Heinrich, dat sien Broder em ümbringen wull.

Mit de Strömung suust dat Boot de Elv hendol. Se keeken sik an und wulln all Dree nich mehr trüch no Huus. Düstere Wolken trecken op. Dat füng an to regen. De Fischer sitt mit sien Felljack an`t Ruder. De Sicht weer slecht, von de Burg kunnen se dat Boot nich mehr utmoken. De Fischer stüert de Elv hendol. Marie und Heinrich ward natt und kolt, se schulln man in siene lütte Holtkastenkajüt gohn, wo he nachts mitünner in slopen deit. Se kropen do rin.

Do füngen de Harten von dat Poor as dull bit an Hals an to kloppen, se kiekt em deep und verlevt in de Ogen und se meent, de Holtkastenkajüt is nun mehr Wert as de scheunste und grötste Burg, denn se lägen dor dröch und warm bienanner, dorbi schulln se in disse Nacht egentlich starben, nu wert anners, nu güng dat Leven för se erst richtig los.

Morgens as de Sünn hochkäm weern se Mann und Froo, dor hebt se den Fischer an`t Ruder aflöst und he is to`n slopen in den Holtkasten kropen. As se twintig Dags und Nächte ünnerwegens weern, meenen se, nu ward de Soldaten von sien Broder ehr nich mehr tofoten kreegen. Se kämen an de Stä wo de Alster in de Elv geiht und sünd in de Alster rinföhrt.Gegen den Strom der Alster ropstökert und rudert bit dat Woder to flach weer. Se kunnen nich mehr, hebbt den Kahn an een dicken Eckenboom anbunnen und utslopen. Am nächsten Dag bi dat Hellwarden sehen se een lütjen Barg. Bi`n Achterbarg hebbt se sik een lütt Hütte ut Holt opboet, denn Holt geev dat door genog.

De Fischer kreech noch an de Alster eene Fischerhütte, so harrn se rieklich to eeten, Fische und ok veel Wild geev dat door to jogen. Se weern flietig, sammeln sik Beeren im Woold, mitünner hebbt se sik een Haasbroden gönnt. Se kreegen 10 Kinner. De Fischer weer von de Kinner de beste Fründ und hett de Kinner veel lehrt. Se hebbt mit em fischt, jogt, Pilze und Beeren sammelt. As se öller weern, hett de Fischer ehr de Geschicht vertellt, dat ehr Vadder von sien Broder umbröcht warden schull und sien Mudder und he em rett hebbt. Siet de Tied harn se den Fischer und ehr Mudder noch mehr leev hat.

As de Kinner sowied weern, hebbt se sik ut de wietlöftige Gegend Partner söcht und sik nee Hütten opboet, so is dor een heeles Dörp ut worden. Op een grote Fier weern se all frölich und hebbt dat Dörp den Nomen Duvenstedt geeven, denn de Stammesfürst hett Duwo heeten. De Duvenstedter Nohkommen sünd bit hüt flietige Lüüd und fiert gern. Se hebbt 2011 ehr 750tigste Bestohn fiert, wiel vör 750 Johrn dat erste Mol öber Duvenstedt schreeben worden is.

In Wüklichkeit is dat Dörp Duvenstedt öber 1000 Johrn old, bloots dat weet keen een so genau, wiel se in de Gründungstied nix obschreeben hebbt.

H. H. Jürjens

DSV BEIM FEHMARN-CUP

INTERNATIONALES FUSSBALLJUGENDTURNIER

Zwei der drei Mannschaften des DSV erreichten jeweils das Viertelfinale

Schon seit 2006 findet auf Fehmarn jedes Jahr ein großes internationales Fußballjugendturnier statt, das inzwischen ein so großer Tourismusfaktor für Deutschlands Sonneninsel geworden ist, dass der Tourismus-Service der Insel als offizieller Partner der veranstaltenden Jugendspielgemeinschaft auftritt und das Turnier vom Bürgermeister eröffnet wird. Dieses Jahr hatten sich zum 10. Jubiläum 68 Mannschaften aus Deutschland, Dänemark und Ungarn angemeldet, so dass der Fehmarn-Cup inzwischen auch internationales Flair hat.

Mit dabei waren diesmal auch drei Mannschaften des Duvenstedter SV. Dabei nahmen die beiden D-Jugendmannschaften des DSV nach ihrer Premiere im vergangenen Jahr schon zum zweiten Mal an dem Turnier teil, während die E-Jugend ihr erstes Gastspiel auf der Insel hatte. Übernachtet wurde in einem großen Zeltlager auf einem Campingplatz am Fehmarnsund, in dem sich die Spieler jahrgangsübergreifend anfreunden und als DSVler zusammenwachsen konnten. Neben begleitenden Eltern und Geschwistern hatte auf diese Weise jede Mannschaft auch gleich ein paar zusätzliche Schlachtenbummler dabei, die bei den Spielen ordentlich anfeuern konnten. Für einige Spieler, gerade aus der E-Jugend, war es zudem das erste Camping-Wochenende überhaupt, und entsprechend aufgeregt waren sie vor diesem Abenteuer. Auch das sportliche Abschneiden konnte sich durchaus sehen lassen. Zwei der drei Mannschaften erreichten jeweils das Viertelfinale. Die D-Jugend qualifizierte sich als bester Gruppendritter über ein Play-Off Spiel gegen den FC Mahndorf aus Bremen und bewies damit, dass in den ewig jungen Duellen zwischen Hamburg und Bremen auch mal die Hamburger die Oberhand behalten können! Die E-Jugend schaffte als Gruppensieger sogar den direkten Einzug in die Runde der letzten Acht. Dabei hatte das Turnier mit einer knappen und gänzlich unverdienten Auftaktniederlage für diese Mannschaft sehr unglücklich begonnen, aber die Jungs zeigten ihr Kämpferherz und Spielvermögen in den verbleibenden Gruppenspielen am Sonnabend und gewannen beide Spiele souverän und mit tollen Leistungen. Im Viertelfinale war dann aber für beide Mannschaften Schluss. Während die D-Jugend sich den Hamburger Nachbarn vom SC Poppenbüttel geschlagen geben musste, schied die E-Jugend gegen Halasztelek FC aus Ungarn aus, durfte sich aber immerhin über ihr erstes internationales Spiel freuen!

Für das nächste Jahr haben sich alle drei Mannschaften schon wieder vorgenommen, auf jeden Fall erneut dabei zu sein, und auch Trainer, Betreuer und Eltern sind Feuer und Flamme. Wir sehen das als tolles Beispiel, wie wir als DSVler dazu beitragen können, Teamgeist, Begeisterung für den Sport und den Austausch mit anderen Nationen mit viel Spaß zu vermitteln und damit auch die Identifikation mit dem DSV und Duvenstedt zu stärken.

Oliver Stork

KEVIN FLOHR
·MEISTERBETRIEB·
Ihr Spezialist in Sachen...
Heizung
Sanitär Solar
Badsanierung
KEVIN FLOHR
Sanitär- und Heizungstechnik Beratung | Planung | Ausführung
Lohe 64 a • 22397 Hamburg • Tel. 040-64 50 63 31 • flohr-heizung.de • info@flohr-heizung.de

A&V Haus Duvenstedt
Privat geführte Senioreneinrichtung im Herzen von Duvenstedt
wohnen, betreuen und pflegen
Ansprechpartner: Imme Voshage
Poppenbütteler Chaussee 23
22397 Hamburg
Tel.: 040/607 64 0
Fax: 040/607 64 160
Das Haus bietet:
• Familiäre Atmosphäre im professionellen Rahmen
• Wohnen in hellen und großzügigen Zimmern
• Individuelle Einrichtung möglich und gewünscht
• Kurzzeit- und Verhinderungspflege
• Für Senioren aller Pflegestufen
• Beschäftigungstherapie
• geschützter Dementenbereich
ivoshage@hausduvenstedt.de www.hausduvenstedt.de

11. CHARITY GOLF-CUP

ZUGUNSTEN DER MICHAEL STICH-STIFTUNG

Gruppenbild der Turnierteilnehmer

Bernd Wehmeyer, Gerhard Delling, Michael Stich und Martin Schwalb

Am Sonntag, den 21. Juni 2015, richtete der Lions Club Hamburg-Walddörfer sein 11. Charity Golfturnier aus. Die Erlöse des diesjährigen Benefiz-Golf-Turniers kommen dabei der Michael Stich-Stiftung zugute, die sich für HIV-infizierte, -betroffene und an AIDS erkrankte Kinder einsetzt.

Der „Charity Cup“ des Lions Club Hamburg-Walddörfer ist längst zur Institution geworden. Kein Wunder, dass sich bei besten Golf-Wetter wieder zahlreiche Gäste auf den Weg machten, darunter prominente Größen wie Ex-HSV-Handballtrainer Martin Schwalb, Sportjournalist Gerhard Delling, der ehemalige HSV-Sportdirektor Bernd Wehmeyer, Schauspieler Patrick Bach, Ex-Fußballspieler Stefan Schnoor sowie die Box-Weltmeisterin Ina Menzer.

Patrick Bach auf der Driving Range

Organisiert wurde der Charity Golf-Cup wieder von Philip Kneissler (Geschäftsführer der belmoto GmbH), der sich mit Michael Stich auch in diesem Jahr namenhafteUnterstützung holte. Zur anschließenden Players-Night waren 200 Gäste ins Steigenberger Hotel Treudelberg geladen. Bei köstlichen Drinks und herzhaftem Barbecue konnten die Anwesenden noch einmal die Höhepunkte des Tages Revue passieren lassen.

Wie in den Jahren zuvor, so war auch dieses Mal eine große Tombola Bestandteil der Abschlussveranstaltung.

Verlost wurden eine Kreuzfahrt auf der „Königin der Meere“, Eintrittskarten für das prestigeträchtige Tennisturnier Wimbledon, ein Golf-Wochenende im Bergischen Land sowie viele andere exklusive Preise.

Ina Menzer

Zu den Sponsoren gehörten in diesem Jahr unter anderem chocogreets, GANT, die Hamburger Sparkasse, MontBlanc, Cunard, Steigenberger und Nespresso.

Insgesamt wurden über 20.000 Euro für die Michael Stich-Stiftung gesammelt.

Eike Merx

Service mit Leidenschaft im Dienst unserer Kunden!

Verkauft bzw. reserviert innerhalb von 4 Wochen nach Erstveröffentlichung!

Lehnen Sie sich entspannt zurück, während wir erfolgreich für Sie arbeiten. Denn unsere große Erfahrung und Kompetenz als inhabergeführter Immobilienmakler garantiert Ihnen einen bestmöglichen Service und Erfolg!

Wir leben hier
Wir arbeiten hier
Wir kennen „hier“!
040 – 531 31 05
alstertalmakler.com

ALSTERTAL-MAKLER
Norbert Mangold Immobilien

OUTDOOR-SPASS

BEI ASPRIA

ANZEIGE

Im Sommer umfasst das Angebot viele Outdoor-Aktivitäten

Dass Sport wichtig ist und gut tut, ist nichts Neues. Und Bewegung unter freiem Himmel erfreut Körper und Seele besonders. Deshalb gibt es bei Aspria Alstertal jetzt ein erweitertes Angebot mit zahlreichen Outdoor-Aktivitäten. Ab sofort können Sportbegeisterte an der frischen Luft Tennis und Beach-Volleyball spielen. Es gibt Nordic Walking und Lauftraining in der grünen Umgebung des Clubs sowie Cycling-Kurse auf der Dachterrasse. Der Nachwuchs kann sich auf dem Spielplatz und in Feriencamps austoben.

Entspannungssuchende kommen im Aspria ebenfalls auf ihre Kosten: Mit Yoga im Garten, Sonnenbaden auf der Poolterrasse oder mit einem guten Buch auf einer der gemütlichen Liegen im charmanten Sauna-Garten lässt sich das Leben genießen. Apropos Genuss: Das neu eröffnete Restaurant Osteria Aurora serviert Club-Mitgliedern und Gästen kühle Getränke, Kaffee-Spezialitäten, italienische Küche und Eis, natürlich auch auf der großzügigen Terrasse. Das Restaurant kann jederzeit auch von Nicht-Mitgliedern besucht werden.

die Redaktion

ASPRIA ALSTERTAL
TEL. 040 52 01 90-10
INFO: WWW.ASPRIA.COM

NEUROFEEDBACK-TRAINING

NEU IN DUVENSTEDT

Ergotherapeutin Claudia ter Fehr

ANZEIGE

Seit dem 01.06.15 ist die Ergotherapeutin Claudia ter Fehr (31) mit Ihrer Praxis in der Poppenbütteler Chaussee 37 ansässig. Neben der Arbeit mit Erwachsenen, mit neurologischen, orthopädischen oder psychischen Erkrankungen, hat die Therapeutin die Behandlung von kindlichen Aufmerksamkeitsstörungen zu einem ihrer Schwerpunkte gemacht. Aufmerksamkeitsstörungen und AD(H)S (Aufmerksamkeitsdefizitsyndrom mit oder ohne Hyperaktivität) treten immer häufiger bei Heranwachsenden in Erscheinung.

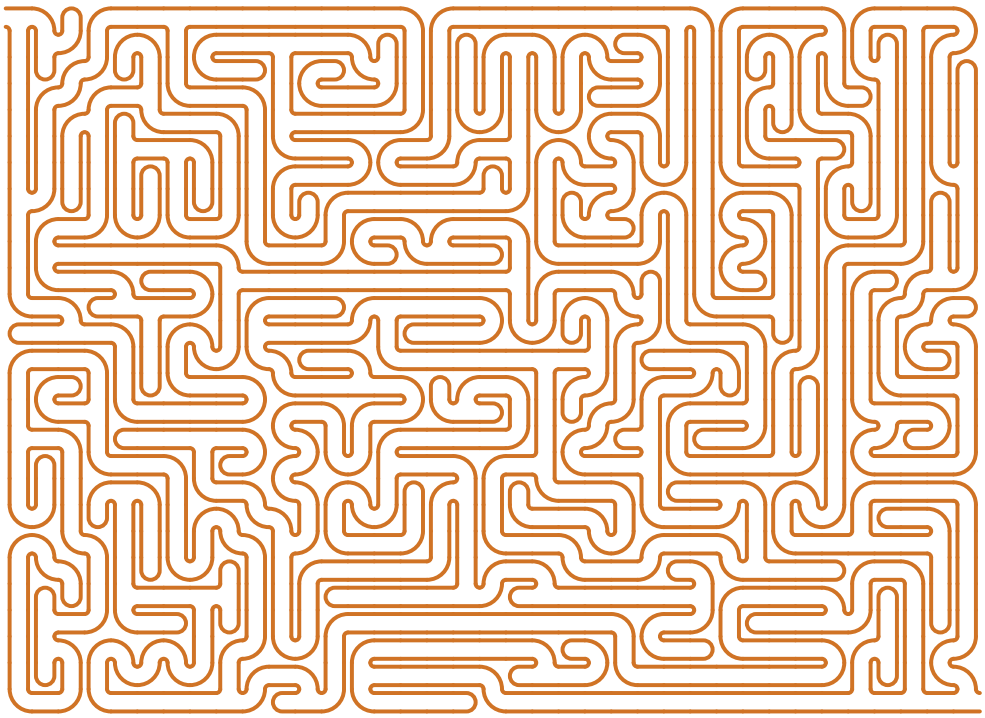
„Es gibt jedoch inzwischen eine Reihe an Möglichkeiten und guten Trainingskonzepten wie zum Beispiel das Neurofeedback-Training. In Kombination mit einem ganzheitlichen Therapiekonzept und intensiver Eltern- und Umfeldberatung kann durch dieses Training die Symptomatik von AD(H)S erheblich reduziert und den betroffenen Kindern und Familien geholfen werden, ihren Alltag leichter zu bewältigen“, so die Therapeutin. Am 13.07.15 um 18.30 Uhr veranstaltet Claudia ter Fehr einen Informationsabend, zu dem sie alle Interessierten herzlich einlädt. Um Anmeldung wird gebeten.

die Redaktion

Neu in Duvenstedt
ergoSMART
Praxis für Ergotherapie und Prävention
Claudia ter Fehr
• Behandlung von Kindern und Erwachsenen
• Neurofeedback-Training
• Entspannungskurse
• Gruppen- und Einzeltherapie
• Heim- und Hausbesuche u.v.m.
www.ergo-smart.de **Tel: 040/547 565 32**
Poppenbütteler Chaussee 37 • 22397 Hamburg-Duvenstedt

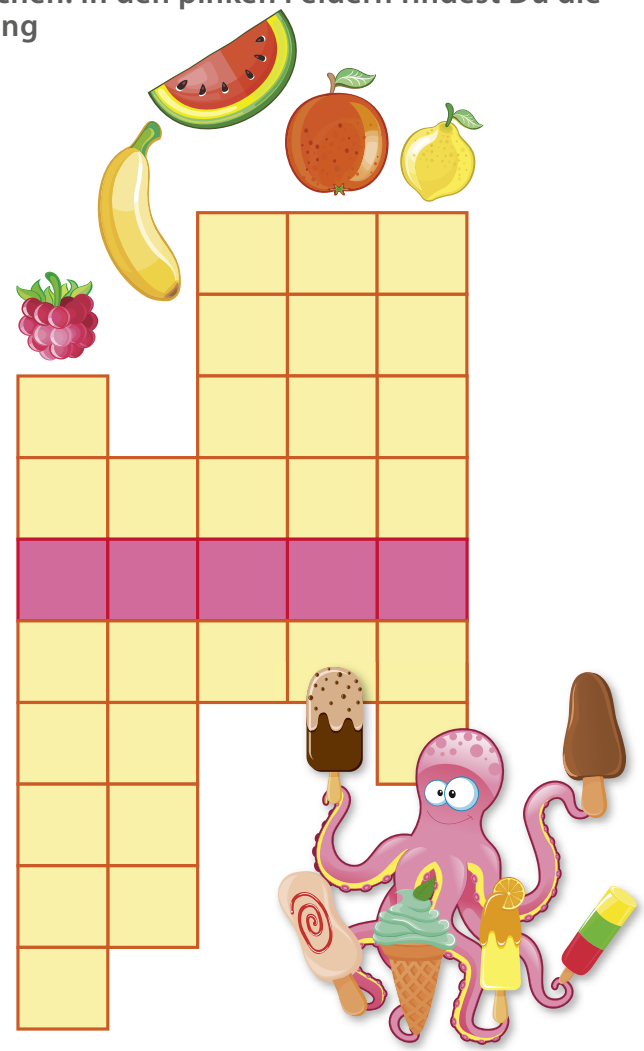
Anzeigen-Akquise
Wir suchen dringend Unterstützung für den Bereich Anzeigen-Akquise.
DUVENSTEDTER KREISEL
04109 25 27 87
staub@sitemap.de

HILF LENA ZU IHREM KUSCHELTIER



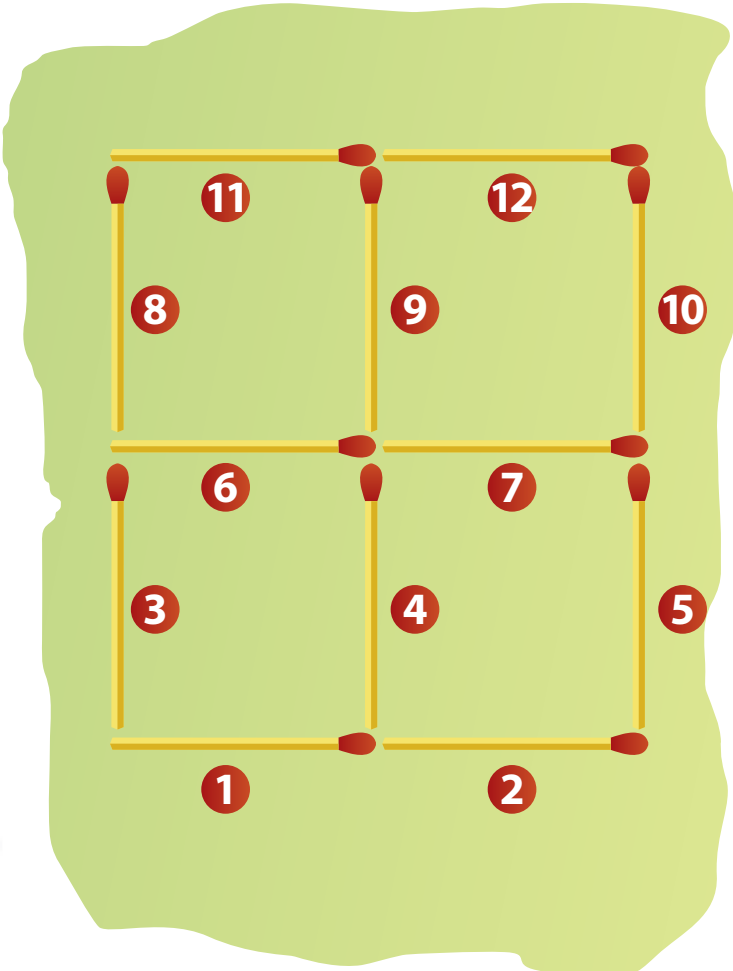
WAS IST LARAS LIEBLINGSEIS?

Schreibe die Wörter der Früchte senkrecht in die Kästchen. In den pinken Feldern findest Du die Lösung



STREICHHOLZRÄTSEL

Drei Streichhölzer müssen umgelegt werden, so dass drei gleichgroße Quadrate entstehen



FINDE 7 FEHLER IM UNTEREN BILD

NEUNTÖTER
SPURENSUCHE IM BROOK

Der Name klingt schon verdächtig. Dazu kommt, dass der Vogel zur Familie der Würger gehört. Dem Namen nach würde man an einen Greifvogel denken, aber der Neuntöter ist ein Singvogel. Wo ist der Haken? Sein Schnabel hat einen Haken wie bei Greifvögeln. Das zeigt schon, dass der Neuntöter ein Jäger ist. Seine Beute reicht von Käfern und Heuschrecken bis zu kleinen Vögeln. Da Insekten bei schlechtem Wetter schwer zugänglich sind, legt der Neuntöter Vorräte an. Dabei klemmt er die Opfer in die Zweige oder spießt sie auf Dornen auf. Das erklärt seinen Namen, denn ertötet mehr als er gerade braucht. Es gibt auch einen anderen Namen für ihn: Rotrückenwürger. Das Männchen hat einen rötlichen Rücken und einen blau gefärbten Kopf mit einer schwarzen „Räubermaske“, der Bauch ist weiß mit rosafarbenen Schimmer. Das Weibchen ist unscheinbarer: Mit der bräunlichen Oberseite, einer dunklen Gesichtsmaske und „geschupptem“ Bauch ist es besser auf dem Nest getarnt. Die Vögel kommen erst Anfang Mai zu uns und fliegen schon im August - September nach Afrika. Zurzeit kann man sie gut beobachten, weil die Jungvögel, nachdem sie das Nest verlassen haben, noch einige Zeit von ihren Eltern gefüttert werden. Der Neuntöter braucht eine halboffene Landschaft mit Wiesen, die mit Knicks und Gebüschen bewachsen sind. Die Sträucher dienen gleichzeitig als Versteck für das Nest und in den Zweigen werden die Vorräte angelegt. Auf den Strauchspitzen, aber auch auf Zäunen und Pfählen sitzen die Vögel gerne und halten Ausschau nach Beute.

Und im Winter, wenn die Neuntöter „im Urlaub“ sind, besuchen uns seine größeren Vettern, die Raubwürger.

Krzysztof Wesolowski

INFORMATIONEN NABU HAMBURG
INFO: WWW.NABU-HAMBURG.DE

Gemälde von Marlies Blauth zu sehen auf der Vernissage am 29.8. in der Duvenstedter Kirche

PASTOR FAHRS WORTE

LIEBE DUVENSTEDTERINNEN UND DUVENSTEDTER!

Wir können so froh sein, dass wir in einem so schönen Stadtteil leben dürfen. Die äußeren Lebensbedingungen sind phantastisch bei uns. Natürlich weiß ich, dass es in vielen unserer schönen Häuschen, Doppelhaushälften oder Wohnungen auch allerlei Probleme gibt, menschlicher Natur auf verschiedenen Ebenen. Oftmals stellt sich heraus, dass alte Konflikte seltsame Wege gehen. Und irgendwann landen wir alle beim Thema Geld. Bei Scheidungen geht es um Geld, bei Erbschaftsstreitigkeiten geht es um Geld – aber der Urgrund dieser Konflikte ist meistens das Gefühl, in früheren Zeiten zurückgesetzt worden zu sein. Warum solche Erfahrungen dann über Geld kompensiert werden sollen – das bleibt ein Rätsel. Denn wer sich erst einmal aufs Geld als Ziel seiner Wünsche verlegt hat, geht in die Irre. Geld ist ganz schön und nützlich, das will ich nicht bestreiten. Aber als hauptsächliches Lebensziel, als Lebensinhalt, als Mittel andere, seelische Defizite zu kompensieren, ist Geld vollkommen ungeeignet, höchstens als Mittel zum Zweck bei Handel und Wandel.

Wenn das Geld als primäres Lebensziel angenommen wird, führt es uns nämlich hinters Licht, wenn es darum geht, was unser Menschsein wirklich ausmacht. „Besitzen“ gehört nicht dazu. Zumindest nicht ins Zentrum. Das Verrückte ist: Der Sinn unserer Existenz, das, was Menschsein im Kern ausmacht, das findet sich in einer alten, scheinbar veralteten, oftmals missverstandenen und doch außerordentlich aussagekräftigen Geschichte: In der von Adam und Eva.

Die Reihenfolge der Motive:
• Der Mensch ist aus denselben Substanzen gebildet, wie alles um ihn herum auch („Staub der Erde“).
• Was ihn unterscheidet, ist Geist und Verstand, von Gott geschenkt („und hauchte ihm den Lebensodem in die Nase“).
• Seine erste Aufgabe ist sinnvolle Arbeit (es geht nicht um Geld, sondern um sinnvolle Beschäftigung – „Gott setzte den Menschen in den Garten, dass er ihn bebaute und bewahrte“).
• Seine nächste Aufgabe ist das Benennen von Tieren, also Wissenschaft und Forschung („Gott brachte die Tiere zum Menschen, damit er sie benannte“).
• Leider fand sich kein Lebenspartner („für den Menschen wurde keine Hilfe gefunden... Da ließ Gott den Menschen in einen tiefen Schlaf fallen...“). Als Lebenspartner brauchte es etwas aus seinem Fleisch und Blut: einen anderen Menschen.
• Und als er sein Gegenüber wahrnimmt, das Wesen, das zu ihm passt, verfällt er ins Dichten. Seine ersten Worte sind ein kleiner zaghafter Vers (was in der Übersetzung nicht recht deutlich wird, aber im Original zweifelsfrei ersichtlich ist). Also, aus Liebe, aus Beziehung erwächst Kultur: Dichtung, Musik, auch Tanz und Theater, Malerei, Bildhauerei und Architektur – viel später dann Photographie und Film.

Damit ist der Sinn des Lebens in einer einzigen Geschichte versammelt: Arbeit, wissenschaftliche Neugier, Liebe und Kultur. Besitz gehört nicht dazu. Genuss schon. Denn was nützt das alles, wenn es uns nicht auch erfreut! Und wenn es darum geht, über den Umgang mit Flüchtlingen nachzudenken, ist der Buchwert unserer Immobilien ganz gewiss von untergeordneter Bedeutung.

Kultur ist der Ausdruck unseres Lebens. Friedliche Begegnung von Kultur bereichert unser Leben. Immer dann, wenn das Thema Geld wichtiger wird als der eigentliche Sinn des Lebens, dann wird es problematisch – das sieht man insbesondere an der ganz speziellen Kultursparte Sport, die leider viel zu sehr im Würgegriff des Geldes ist und ihren Charakter des friedlichen Wettstreits, der Unterhaltung und des kunstvollen Umgangs mit Körper und Technik vielfach verloren hat.

Die Duvenstedter Kirchengemeinde will ein Ort der Begegnung von Menschen, Kultur und Begabungen sein. Wir feiern, was wir können, und den, der es uns ermöglicht: Gott.

Herzlich lade ich zur Vernissage mit Werken von Marlies Blauth am 29.8. um 19 Uhr ein. Die Künstlerin kommt aus dem Rheinland (www.kunst-marlies-blauth.blogspot.de) und stellt Landschaften und Zeichnungen bei uns aus. Die Ausstellung wird mit einer festlichen Vernissage, Musik (Nicola Schneider-Person, Orgel, und Nina Eberle, Violine) und einem Imbiss eröffnet. Am Sonntag den 30.8. feiern wir um 10 Uhr einen besonderen Gottesdienst unter den Bildern; es musiziert der Lemsahler Posaunenchor.

Mit herzlichen Grüßen, Ihr Peter Fahr

NEUE KURSE

FÜR KINDER UND JUGENDLICHE DER KIRCHENGEMEINDE TANGSTEDT

MUSIKALISCHE FRÜHFÖRDERUNG

für Kinder im Alter von 4 - 6 Jahren (dienstags 15.45 - 16.15 Uhr)

RHYTHMUS, TAKT UND CO.

Für Kinder im Alter von 7 - 10 Jahren (mittwochs 15.30 - 16.00 Uhr)

Die Kurse finden jeweils in Gruppen von acht bis zehn Kindern statt. Die Kinder erlernen Grundkenntnisse in der Rhythmik, indem sie auf Percussioninstrumenten spielen, sich zu selbstgemachter Musik bewegen und tanzen und ihren Körper als Musikinstrument erkunden. Die eigene Stimme wird durch spielerische Stimmbildung und beim Singen von geeigneten Liedern entwickelt.

Diverse verschiedene Musikinstrumente können ausprobiert und nach den eigenen Fähigkeiten eingesetzt werden, hierzu gehören Orff-Instrumente, Glockenspiele, Blockflöten, Trommeln, Klavier und Gitarre. Die Musiktheorie soll in altersgemäßer Form vermittelt werden, für die älteren Kinder auch die Notenschrift.

Im Vordergrund steht der Spaß an der Musik, das gemeinsame Musizieren und Erleben. Kinder nehmen ihren eigenen Körper und ihre Fähigkeiten wahr und finden ihren Platz in der Gruppe. Gefördert wird vor allem das Rhythmusgefühl, aber auch die eigene Stimme, Motorik und Kreativität. Als Zielsetzung gibt es Aufführungen in der Kirche, z.B. im Rahmen eines Familiengottesdienstes oder Kinderkonzertes oder die Aufführung eines Musicals, bei denen die Kinder Rollen übernehmen und ihren Fähigkeiten entsprechend selbst musizieren.

Ich bin Kirchenmusikerin für Popularmusik in der Kirchengemeinde Tangstedt, leite seit 15 Jahren die Blockflötengruppen unserer Gemeinde und bin auch für die Musik mit den Konfirmanden zuständig. Außerdem singe ich in der Tangstedter Combo und leite den Elternchor.

Helke Kattner

ANMELDUNG BEI:
HELKE KATTNER
TELEFON 04109-9469

www.tangstedter-muehle.de

Traumhochzeit
feiern im Oberalstertal

Unser Spezial Trauung im Mühlengarten

- Wir planen und organisieren Ihren einmaligen Tag
- Wir verwöhnen die Gaumen Ihrer Gäste
- Spezielle Weine erwarten Sie und Ihre Gäste
- Bis zu 125 Personen können Ihre Traumhochzeit bei uns erleben
- Wir erfüllen fast jeden Wunsch
- Einfach eine Traumlocation für Ihre Traumhochzeit

HOTEL • RESTAURANT
Tangstedter Mühle

Telefon: 04109 9217
Hauptstraße 96 • 22889 Tangstedt

VERANSTALTUNGSKALENDER

TERMINE DER REGION VON JULI BIS SEPTEMBER IM ÜBERBLICK

JULI

STADTTEILSOMMERFEST AM MÜHLENTEICH – WANDSBEK
Termin: So. 12.07.2015, 12.00 bis 18.00 Uhr
Ort: beim Mühlenteich an der Ecke Königsreihe / Wandsbeker Königsstraße

WHITE DINNER SEITE 5
TIPP
Termin: Sa. 25.07.2015, ab 19.00 Uhr
Ort: Duvenstedter Markt/Kreisel

AUG.

WULKSFELDER „KARTOFFELBUDDELN“ SEITE 34
Termin: jeden Samstag vom 22.08. bis 26.09.2015, 09.00 bis 17.00 Uhr
Ort: Wulksfelder Damm 15 - 17, 22889 Tangstedt

GRILLEN IM FREIBAD DUVENSTEDT SEITE 40
Termin: Sa. 22.08.2015, ab 13.00 Uhr
Ort: Freibad Duvenstedt

SEPTEMBER

DIE ABENTEUER-KIDS IM JULE° SEITE 47
Termin: ab 01.09.2015, Di. 16.30 bis 18.00 Uhr
Ort: CVJM Jugendhaus Lemsah

NATUR - MUSIK – ARCHITEKTUR: PRINZIPIEN DER HARMONIE
Termin: Mi. 02.09.2015, um 19.30 Uhr
Ort: Max-Kramp-Haus, Duvensteder Markt 8

JUDO - SAFARITURNIER – WILSTEDTER SPORTVEREIN E. V.
Termin: Mi. 02.09.2015, 09.00 bis 14.00 Uhr
Ort: Turnhalle Grundschule, Schulstraße Tangstedt

LOTTO KING KARL - KONZERT SEITE 49
Termin: Sa. 05.09.2015, ab 18.00 Uhr
Ort: Sportpark DUWO, Ohlstedt

FAMILIENFEST – FREIWILLIGE FEUERWEHR WULKSFELDE
Termin: Sa. 05.09.2015, ab 18.00 Uhr
Ort: Feuerwehrgerätehaus, Rader Weg 192, Tangstedt

QUATSCH UND DIE NASENBÄRBANDE – KINDERKINO
Termin: Mi. 09.09.2015, 16.00 Uhr
Ort: Max-Kramp-Haus, Duvensteder Markt 8

KREFT PUPPENBÜHNE WIEDER ZU GAST
Termin: Mi. 23.09.2015, um 16.00 Uhr
Ort: Max-Kramp-Haus, Duvensteder Markt 8

WILLIE STEMWEDE – EIGENE UND TRADITIONELLE PLATTDEUTSCHE LIEDER UND GESCHICHTEN
Termin: Sa. 26.09.2015, ab 19.30 Uhr
Ort: Max-Kramp-Haus, Duvensteder Markt 8

HARLEY-TREFFEN DUVENSTEDT
Termin: So. 27.09.2015, 11.00 Uhr
Ort: Duvenstedt

SEPTEMBER

Sascha Spiegel
Steuerberatungskanzlei

Kompetenz in Steuern und Beratung

Poppenbütteler Chaussee 47
22397 Hamburg
(direkt über dem Rewe-Einkaufsmarkt)

Tel. (040) 607 2634
Fax (040) 607 1631

www.spiegel-hamburg.de
e-mail: kanzlei@spiegel-hamburg.de

IMPRESSUM

Herausgeber/Redaktion: SiteMap Medien-Design ©, Thomas Staub
Föhrenholt 2, 22889 Tangstedt, Tel.: **+49 (0)4109 25 27 87**,
E-Mail: **redaktion@duvenstedter-kreisel.de**
Internet: www.duvenstedter-kreisel.de
Konzept und Kreation: SiteMap Medien-Design ©, Tel.: +49 (0)4109 25 27 87, Fax: +49 (0)4109 16 50, E-Mail: info@sitemap.de, Internet: www.sitemap.de
Bankverbindung: SiteMap Medien-Design, IBAN DE71200505501056210899 BIC HASPDEHHXXX
Auflage: 8.000 Exemplare
Verteilungsgebiet: Duvenstedt, Wohldorf (teilweise), Tangstedt, Ehlersberg, Wilstedt-Siedlung, Wilstedt, Rade, Wulksfelde, Wiemerskamp, Lemsahl-Mellingstedt
Autoren: Marlis David, Claudia Blume, Hans-Hinrich Jürjens, Udo Cordes, Teresa Stockmeyer, Abbi Hübner und Wulf Rohwedder
Lektorat: Wort-Werkstatt Claudia Blume
Druck: MAX SIEMEN KG Printproduktion
Oldenfelder Bogen 6 | 22143 Hamburg, Telefon: +49(0)40 - 675 621-19
Weitere Erscheinungstermine: **25. September – 20. November**
Die genauen Termine entnehmen Sie bitte den Mediadaten unter: www.duvenstedter-kreisel.de/mediadaten
Nächste Ausgabe: **September 2015**
Redaktionsschluss: **9. September 2015**
Verteilungsbeginn: **25. September 2015**

Nr. 17

Der Duvenstedter Kreisel ist eine Zeitschrift, deren Inhalte aus redaktionellen Beiträgen sowie Beiträgen unserer Anzeigenkunden bestehen. Die Inhalte spiegeln nicht automatisch die Meinung der Redaktion und des Herausgebers wider. Die Verbreitung, auch nur auszugsweise, ist nur mit schriftlicher Genehmigung gestattet. Für gelieferte Text- und Fotomaterialen wird keine Haftung übernommen.

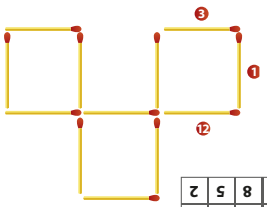
FOTOS AUF DEN SEITEN:

1, 3, 16, 18, 25, 26, 29, 47, 51 – Fotolia.com; 7, 8, 9, 10, – C. Blume, 11 – A. Kluge, 12, 13 – F.Dittrich, 14 – A.v.Wagner, 15 – Hände für Kinder; 22, 23 T. Stockmeyer; 4, 5,6, 20, 21, 38, 39, 62 – T. Staub; 11 – R. Klemp; 28 – M. David; 24 – N. Argubi; 22 – T. Stockmeyer; 45 – S. Spiegel; 36, 40, 41 – O. Kovar; 42 – L. Himmelheber; 44 – © M. Malandrucculo; 48 S. Hallberg; 50, 50 – C. Bauer; 53 – O. Stork; 55, 64 – Aspria; 55 – Claudia ter Fehr; 57 – K. Wesolowsk; 58 – P. Fahr; 38 – Götz Berlik; 54 – M. v. d. Mehden.

LÖSUNGEN:

Finde den Fehler: *ein Rückenpunkt beim Krokodil; beim Mädchen mit dem roten Badeanzug fehlt im Buch ein Bild; bei der Taucherflosse fehlt ein Zeh; ein Apfel; in roter Ball ƒ ein Tennisschläger; die Aufblasdüse beim Schwimmreifen.*

BILDRÄTSEL LIEBLINGSEIS: *Mango*
KREUZWORTRÄTSEL *Sonnenbaden*
STREICHHOLZRÄTSEL: *1,3,12*



SUDOKU

2	5	8	1	7	4	3	6	9
1	7	4	2	8	6	9	5	3
9	6	3	5	4	7	2	8	1
6	3	9	1	4	7	2	8	5
3	9	6	7	1	4	5	2	8
5	8	2	6	9	3	7	1	4
4	1	7	5	2	8	3	6	9
8	2	5	3	6	9	4	7	1
7	4	1	2	8	5	6	9	3

4	5	1	7	6	9	3	8	2
2	8	3	1	4	5	6	7	9
6	9	7	8	3	2	1	5	4
1	4	5	9	7	6	8	2	3
3	2	8	5	1	4	7	9	6
7	6	9	2	8	3	5	4	1
9	7	6	3	2	8	4	1	5
8	3	2	4	5	1	9	6	7
5	1	4	6	9	7	2	3	8

www.sitemap.de

FÜR ALLE DIE MEHR WOLLEN

nur 99,-*

Ihr Weg zur zeitgemäßen
WEBSITE

MIT GUTER GESTALTUNG ERFOLGREICH WERBEN UND GEWINNEN

...wir zeigen wie!

- *zeitgemäßes Webdesign schon ab 99,- Euro mtl.
- Mindestlaufzeit 36 Monate
- umfassende Betreuung durch persönliche Ansprechpartner
- Responsives Design – angepasst an mobile Endgeräte
- Allround-Paket: Hosting inkl. E-Mail-Postfächer
- alle Preise verstehen sich zzgl. MwSt. und einer einmaliger Einrichtung von 199,- Euro
- alternative Angebote auf Anfrage

Jetzt beraten lassen:
04109 252787

SiteMap
Medien-Design©

Urlaub am heimischen Gartenteich

WARUM IN DIE FERNE SCHWEIFEN?

Auch wenn man es lange nicht glauben wollte: Der Sommer ist da, zumindest kalendarisch. Wer nicht schon im letzten Jahr mittels Vergleichsportalen und Rabattrechner die günstigste Reise gefunden hat, der hat jetzt ein Problem. Wohl dem, der da schnell seinen Privatjet besteigen kann und mittels der schwarzen Kreditkarte die Suite am Ort seiner Wahl bucht.

RYANAIR ODER HVV?

Doch was macht man, wenn das Budget begrenzt ist? Ganz weit weg, dorthin, wo es billig ist – oder lieber im Lande bleiben und die Umgebung erkunden? Das ist nicht unbedingt einer Frage des Preises: Je nach Tag und Tarif kann eine Zugfahrt im erweiterten Nahgebiet mit Verköstigung vor Ort so viel kosten wie der Schnäppchenurlaub auf einem benachbarten Kontinent.

Ein Tagesausflug in einen Freizeitpark in Heide oder Holstein wird schnell teurer als die Superangebotswoche auf Malle. Beide haben allerdings die gleichen bekannten Risiken und Nebenwirkungen: Tabletten gegen Übelkeit und Kopfschmerzen sind in jedem Fall empfohlen. Und was einen auf der Resterampe der Last-Minute-Angebote erwartet, ist oft so vielversprechend wie der Inhalt einer Wundertüte auf dem Jahrmarkt.

FAUL SEIN GEHT AUCH ZU HAUSE…

Hinter all diesen Erwägungen tritt eine schnell zurück: Muss man überhaupt weg und wenn ja – warum? Wer einfach nur faul in der Sonne liegen und mal wieder eines der guten Bücher lesen will, die sich seit Weihnachten stapeln oder auf dem E-Reader ansammeln, kann dies eigentlich auch im nächstgelegenen Park, auf dem eigenen Balkon oder im Garten tun.

Dort ist auch das Risiko, auf lästige Souvenirverkäufer oder Kurtaxe-Kontrolleure zu treffen, deutlich geringer. Und sollte das Hamburger Sommerwetter zuschlagen, hat man es wenigstens nicht so weit ins gemütliche Heim.

…LAUT AUCH

Wer dagegen mehr auf Action und Party steht, bekommt dieses im Umland auf diversen Scheunen-, Stoppel- und Zeltdiscos mindestens auf dem gleichen Dezibel- und Promille-Niveau wie einst auf dem Ballermann. Die dienstbaren Geister der örtlichen Freiwilligen Feuerwehren sind meistens vor Ort – oft sogar als Veranstalter – und kümmern sich kompetent um mögliche gesundheitliche Folgen.

Bleibt da noch der Bildungsurlaub. Mal Hand aufs Herz: Wann haben Sie zum letzten Mal Kunsthalle oder das Völkerkundemuseum von innen gesehen? Das macht man eigentlich nur, wenn mal Besuch von außerhalb kommt. Tatsächlich darf man auch als Hamburger ohne fremde Begleitung dorthin gehen.

Also: Ich bleibe dieses Jahr in Hamburg. Da ist es auch ganz schön – wären da nur nicht die vielen Touristen.

Wulf Rohwedder

DUFTENDE LIAISON
ROSEN UND IHRE BEGLEITER

Erlebnis Rosenpracht und Rosenkavaliere

… Edel, sinnlich, verführerisch, die Königin des Gartens!
… Kletterkünstler, Blütenschönheiten, Duftwunder
… Die idealen Begleiter der edlen Dame: Clematis, Buchs, Lavendel, Salbei & Co.
… Gehen Sie einfach mal auf Entdeckungstour!

JENKEL
Wilstedter Gartenbau

Gärtnerei
Gartengestaltung
Baumschule
Floristik

Henstedter Weg 33
22889 Tangstedt
Tel.: 04109 / 25 27 - 0
www.gaertnerei-jenkel.de

Die EDEKA Frischemärkte in der Hamburg Airport Plaza und Wandelhalle: 7 Tage geöffnet von Montag bis Sonntag zu alltäglichen Preisen!

Schnell und frisch – die SB-Theken:
100 Sorten Wurst, Frischfleisch
Bio-Fleisch, über 100 Sorten Käse
und Molkereiprodukte,
Feinkost, Delikatessen...
und eine große Auswahl an Tiefkühlwaren...

Top-Auswahl an Wein, Sekt, Champagner und Spirituosen aus aller Welt:
Deutschland, Frankreich,
Italien, Spanien, Portugal,
Übersee...

XXL Obst- und Gemüse-Abteilung:
frisches Gemüse, Südfrüchte, Trockenfrüchte, Nüsse, Exoten, die **Vitamin-Salatbar** und frisch gepresste Säfte...

Große Auswahl an Top-Convenience-Produkten:
Feinkost-Suppen, Salate,
Gourmet-Pizza, Pesto, Pasta
und mehr...
Dazu **gekühlte Getränke**
zum gleich Erfrischen oder
für unterwegs...

Was man immer braucht:
Kosmetik-,
Drogerieartikel,
Reisebedarf und
vieles für den
Haushalt...

Erleben Sie sieben Tage in der Woche frische Vielfalt zu alltäglichen Preisen...
Susanne und Lars Tamme, Inhaber der EDEKA Frischemärkte in der Hamburg Airport Plaza und Wandelhalle

Der Frischemarkt in der Airport Plaza!

Lars Tamme

Der Frischemarkt in der Wandelhalle!

EDEKA Frischemarkt Hamburg Airport Plaza · **Öffnungszeiten:** Montag bis Sonntag von 6 bis 22 Uhr
EDEKA Frischemarkt Hamburg Wandelhalle · **Öffnungszeiten:** Montag bis Sonntag von 7 bis 23 Uhr

Der schönste Sommer der Stadt.

Entdecken Sie bei Aspria Ihr privates Urlaubsparadies für die ganze Familie. Ganz ohne Verspätungen, ohne schweres Gepäck. Genießen Sie und Ihre Lieben freie Tage am erfrischenden Pool und freuen Sie sich auf maßgeschneiderte Sport-Angebote für Groß und Klein. Verbringen Sie gemeinsam eine tolle Zeit auf unserer wunderschönen Terrasse. Tanken Sie neue Energie und entspannen Sie – diesen Sommer und lange darüber hinaus. Herzlich willkommen bei Aspria. Ihrem einzigartigen Familien-Resort in der Stadt.

Buchen Sie jetzt Ihre 2-wöchige Kennenlern-Mitgliedschaft. Limitiert verfügbar auf **www.aspria.com/sommer** und unter Tel. 040 520190-10.

Europe's Finest Members Clubs

BERLIN BRUSSELS HAMBURG HANNOVER MILAN

ASPRIA

Be More